

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 39.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. October 1891.

Nummer 50.

Wm. Clemens, Präsident, Joseph Faust, Kassirer, S. Clemens, Vst. Kassirer.

## ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels.

**Kapital \$50,000.**  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

## KNOKE & EIBAND.

Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager jetzt eines der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus

**Schnittwaaren, Weißwaaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.**  
Weißwaaren, Schnittwaaren, Kleiderstoffe jeder Art, Bänder, Stidereien, Spitzen, Schirme, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer, Reisetaschen, Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe.  
**Frühjahr- und Sommerwaaren für Herren und Damen.**

## Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.  
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthschäften**  
Agent für die berühmten

## Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für **Walter A. Woods** weltberühmte Ernte- und Näh-Maschine. Schnur, Draht und Extrathelle stets vorräthig. **Doppelte Cylinder Pumpen**, garantiert als die beste Pumpe im Markt. Holzene und eiserne Windmühlen.

## HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.  
Groß-Händler in  
**Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.**  
Al einige Agenten für

**Anheuser-Temp-Säthly Milwaukee Flaschen-Bier**, und Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Neu angekommen bei

## C. HAASE

Gede Seguin- und Kirchen-Straße, gegenüber der Lutherischen Kirche, neueste Muster, bester Güte zu Spottpreisen. Gingham, Plaids  
**Kleiderstoffe**  
Checks, außerdem eine große Auswahl in **Hosenstoffen**, beste Waaren zu den billigsten Preisen, gleichfalls das Beste in **Weißwaaren**.

**Schuhe und Stiefel** für Damen, Herren und Kinder, wirklich ausgezeichnete Arbeit, hohelegant und dauerhaft, die Preise derselben werden Jedem in Erstaunen setzen.

**Hüte** für Herren und Knaben, das Feinste zu den niedrigsten Preisen.

Die Auswahl in Herren- und Damen-Unterzeug, Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, weiße und bunte Oberhemden, Hosenträger, Taschentücher, seidene, leinene und baumwollene Handtücher, Handtuchzeug, Tischtücher, Bettdecken, Blankets, Pillowshams, Spitzen, Stidereien, Bänder, Knöpfe, u. s. w. ist groß und die Preise, wie bekannt, die billigsten im Markt. Das Lager in

**Groceries** ist vollständig und findet man bei mir alle Artikel absolut frisch und nur von ausgezeichneter Güte, zu Preisen, die jeder Konkurrenz die Spitze bieten.

Außerdem führe ich ein vollständiges Lager in Porzellan-, Glas- und Blechwaaren, Schreibmaterialien, Parfümerien, Spielsachen und Goldwaaren

Eine Partie fertiger Herren- und Knabenkleider, per Zufall billig erworben, werden zu Schleuderpreisen ausverkauft.

## Teranische Nachrichten.

Baco, 10. Oktober. Districtrichter Goodrich erklärte heute Morgen das von der letzten Legislatur angenommene Ausländer-Landgesetz für verfassungswidrig und ungültig. Dieses Gesetz verbietet Ausländern sowohl den Ankauf von Land in Texas, wie auch die Erwerbung von Pfanndrechten durch Darlehen auf Land und hat im ganzen Staat schon eine bedenkliche Geldklemme verursacht.

Coricana, 11. Okt. Ein Herr Roberts, welcher einen Wagen mit drei Ballen Baumwolle nach der Douglas Cotton-Yard fuhr, strich ein Streichholz an den Wagenrand an und setzte dadurch einen der Baumwollballen in Brand. Er glaubte, denselben wieder gelöscht zu haben, wie er aber in die Yard einfuhr, begann das Feuer von Neuem auszubrechen. Er warf rasch die beiden anderen Ballen vom Wagen und fuhr dann mit dem brennenden Ballen hinaus, wo es ihm gelang, denselben völlig zu löschen.

Fort Worth, 12. Okt. Gestern Nachmittag starb Frau Belle Lightenger welche als Kammermädchen in einem hiesigen Hotel arbeitete, sehr plötzlich und die rasche Veränderung ihrer Gesichtsfarbe rief den Verdacht hervor, daß sie sich selbst vergiftet hätte, welcher Verdacht durch die Untersuchung bestätigt wurde. Die Frau hatte ein feines und gebildetes Aussehen, doch war ihre Vorgeschichte hier unbekannt. Einer Bekannten vertraute sie einmal an, ihr Mann sei jetzt ein prominenter Advokat in Mississippi, sie verschwieg jedoch, weshalb sie sich von ihm trennte.

Austin, 12. Okt. Captain A. Habicht, ein angesehener Bürger von Austin, starb heute Abend gegen 7 Uhr plötzlich an einem Herzschlag, während er beschäftigt war, seinen Garten zu bewässern. Er hinterläßt eine Wittve und zwei erwachsene Töchter. Er war 50 Jahre alt und Heilhaber der Land-Agenten-Firma Habicht & Taylor.

Engle Pass, 12. Okt. In Folge des Gerüchtes, daß der Rebelle Garza mit einer Anzahl seiner Anhänger in der Nähe gesehen worden ist, sind alle Wachen in Porfiorio Diaz verstärkt worden. Verschiedene Parteien, welche der Verbindung mit den Rebellen verdächtigt waren, sind verhaftet, darunter auch ein paar amerikanische Bürger, welche indessen jedoch wieder entlassen wurden.

**Garantirte Kur für die Grippe.**  
Wir beauftragen unseren angezeigten Agenten, auch Dr. King's neue Entdeckung für Schwindel, Husten und Erkältung unter folgender Bedingung zu verkaufen. Wenn ihr mit der Grippe befallen seid und dieses Mittel nach unserer Angabe gebrauchen wollt, um ihm einen guten Versuch zu geben, und keinen Erfolg verspürt, könnt ihr die Flasche zurückbringen und das Geld wieder erhalten. Wir machen diese Offerte, in Folge der wunderbaren Erfolge, die Dr. King's neue Entdeckung in letzter Saison errang. Wir haben von keinen Fall gehört, wo es fehlgeschlug. Versucht es. Versuchsfleischen in A. Tolle's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents und 1.

## Europäische Rundschau.

Der Bundesrath ist nach langer Pause zusammengetreten. Das erste Geschäft war die Beratung der Vorlage zur Einschränkung der Trunksteuer, indessen hat selbst der Umstand, daß der Kaiser „der Vater der Bill“ ist, sie dem Ausschusse des hohen Hauses nicht zu empfehlen vermocht. Die Mehrheit der Bevollmächtigten erklärte, daß ihre Regierungen die Bill nicht in deren jetziger Form annehmen würden. Der bayrische sagte geradezu, daß sein Staat gar keine derartige Gesetzgebung wünsche. Die Bill solle zurückgezogen werden. Nur eines der preussischen Mitglieder des Rathes verteidigte die Vorlage, welche schließlich einer Commission überwiesen wurde. Sicher ist, daß die Bill, wenn sie in den Reichstag gelangt, aus einem rauben Angriff auf den Spirituosenhandel in einem mild vorzuziehenden Entwurf zum Schutze der Trinker umgewandelt sein wird. Die Spirituosenhändler rufen sich zur Organisirung einer politischen Vertbeidigung ihrer Interessen und planen die Abhaltung eines Congresses in Stuttgart.

Als zweites Geschäft kam die Aufhebung des Verbots der Einfuhr von amerikanischem Schweinefleisch zur Verhandlung. Das Haus genehmigte zwar das Edict für den Wiedereinlaß des amerikanischen Schweines, jedoch aber die Entscheidung über Kanzler Caprivi's Vorschlag, die lästigen Formalitäten zu mildern, welche die Einfuhr von österreichischem, russischem und italienischem Schweinefleisch beschränken, auf die lan-

ge Bank. Destrach hat über die Bevorzugung der Ver. Staaten bereits Bescheid erhoben.

Während der Anwesenheit des Kaisers in Frankfurt wurde ein Versuch gemacht, seine Ansicht über die russische Anleihe zu erforschen. Er soll geantwortet haben: „Die Bankiers können thun, was sie wollen. Mein Volk begreift, daß Geldleihen an Rußland Krieg für uns bedeutet.“ (??). An der Börse ist jetzt von der Anleihe nichts zu hören. Einige jüdische Bankiers mögen damit speculiren, aber kein Deutscher wird sein Geld darin anlegen.

Kaiser Wilhelm hat anlässlich des Ablebens des Königs Karl von Württemberg eine dreitägige Armeetrainer angeordnet.

In England ist der bekannte Führer der irländischen Partei, Chas. Stewart Parnell plötzlich und unerwartet gestorben. Parnells Anhänger bezeichnen seine politischen Feinde wie z. B. das Parliamentsmitglied Dillon, offen als seine Mörder.

„Freemans Journal“ kündigt „mit dem größten Schmerz an, daß die Herren Dillon, Sexton u. a. m. gezwungen seien sich von Parnells Begräbnis fernzubalten. Unter der Ueberschrift „Eine Schreckensherrschafft“ sagt das Blatt weiter: „Wenn es zu Gewaltthaten kommt wird das irische Volk das Blatt „United Ireland“ dafür verantwortlich halten.“

Bei der Beerbigung umringten eine große Menschenmenge das Haus Parnells an Walsingham Square in Brighton. Der Trauerzug setzte sich unter strömenden Regen nach dem Bahnhofe in Bewegung. Dem Leichenwagen folgte das Committee von Parnells Gesolgshaft im Parlamente, welches ausgewählt wurde, die Leiche nach Irland zu bringen. Der Trauerzug fährt, mit Umgebung Londons, über Willesden direct nach Holyhead. Frau Parnell ist zu Frankfurt, um die Leiche nach Dublin zu begleiten.

Auch die conservative Partei in England hat einen schweren Verlust durch das Ableben ihres bisherigen Führers, Sir Wm. Henry Smith, erlitten. Die Leiche desselben wurde von Walma Castle bei Deal nach Hambledon, nahe Henley an der Themse, gebracht, wo sie bestatet werden soll. Der Sarg war mit Kränzen bedeckt, wo von einer von derköniglichen gependet war und die Schrift trug: „Ein Reich anrichtiger Achtung und Dankbarkeit für seinem Souverain und dem Lande geleistete treue Dienste, von Victoria.“

Die Noth in Rußland ist eine sehr große. Senator Baranoff schätzt die Seelenzahl der nothleidenden Landbevölkerung für welche 10 Monate lang gesorgt werden müsse, auf volle 32 Millionen. 320 Millionen Rubl Getreide (etwa 213 Millionen Bushels) seien nothwendig, um sie bis zur nächsten Ernte durchzubringen.

## Schönheit.

Schönheit ist mehr wie hantief und beruht auf die gesunde Beschaffenheit aller Lebens-Organe. Ist die Leber unthätig, habt ihr ein galliges Aussehen, ist der Magen in Unordnung, sieht ihr Dyspeptisch aus, und sind die Nieren angegriffen, so habt ihr ein verzwicktes Aussehen. Verachtet euch einer guten Gesundheit und ihr habt ein gutes Aussehen. Electric Bitters ist das große Alternative und Tonic, welches direct auf die Lebens-Organe wirkt. Es kurirt Auschlag, Nerven, Weulen und gibt eine gute Gesichtsfarbe. Verkauf wird es in A. Tolle's Apotheke. 50 Cts. per Flasche. 4

## Lokales.

Die Vorstellung des Hauberfünftlers und Geisterbanners Willard in Lenzens Halle am Dienstag Abend war gut besucht und das Publikum im vollsten Maße von den Leistungen des Künstlers befriedigt. Die Hälfte des Eintrittsgeldes war zum Besten des Krankenhauses Comites, unter dessen Leitung die Vorstellung vor sich ging. Eine Wiederholung der Vorstellung, unter den gleichen Bedingungen, ist auf Mittwoch, den 14. October, angelagt, zu welcher Zeit diese Zeitung bereits auf der Presse sein wird. Während derselben wird Willard sich in eine Kiste legen und dieselben von jachverstandigen Zimmerleuten, welche gebeten werden, auf die Bühne zu kommen, zuzugeln lassen. Er wird dann die Kiste verlassen, ohne eine genagelte Stelle zu verlegen. Herr Willard betrachtet sich im Alleinbesitz dieses räthselhaften Kunststückes.

Wenn Sie wirklich sparen wollen, dann machen Sie Ihre Einkäufe bei C. Haase. Ein Verzeichniß der Waaren finden Sie auf der ersten Seite dieses Blattes. 46

Wir machen unsere Leser auf die Anzeige der Frau Rosine Sabine aufmerksam. Die Dame hat sich überall durch ihre geschäftlichen und ärztlichen Rathschläge ein so vortreffliches Renomee erworben, daß wir sie mit gutem Gewissen dem Zutrauen das Publikum empfehlen können.

Die Herren Mittenborn & Schulze sind die alleinigen Agenten für den berühmten „Metropolitan Whiskey“ für die Stadt Neu Braunfels. Leute, die einen echten, reinen Artikel wollen, sollten denselben versuchen, es ist der einzige „medicate“ Whiskey in dem Markt. 42 ff

Weitere Quittungen für das Krankenhaus.

Betrag von letzter Woche	\$507.20
Robt. Woelber	5.00
H. Gallenberger	2.00
Ch. H. Schmidt	1.00
Charles Slapper	5.00
Worris Newburger & Co.	5.00
Carl Staats	5.00
Ed. Stapper	5.00
Leb. Weidner	5.00
Louis Haag	5.00
Gottl. Venz	10.00
Kud. Vredner	5.00
Fr. & Herr E. Scherff	20.00
H. Puls	4.00
John Rittmann	10.00
Frau Hofer	5.00
Wm. Clemens	250.00
Herrn Clemens	5.00
Frau Anna Tausch	2.00
Heinr. Wehe	5.00
Louis Martin	1.00
W. Mansmerius	1.00
Hupert Schel	5.00
Phil. Schäfer	5.00
Chr. Braune	5.00
Ernst Kropp	2.50
Ed. Triebel	5.00
Frau Christine Haag	5.00
Conrad Boges	5.00
Herrn Boges	5.00
J. H. Kofjebrof	10.00
Heinr. Stolte	5.00
Ed. Stolte	5.00
J. Hartung	5.00
W. Zuehl	10.00
Chr. Loeffler	5.00
H. Heimsoth	1.00
Cash B.	2.00
Frau Krufe	5.00
Ernst Schäfer	5.00
Gunt. Holz	3.00
L. Sahm	2.00
Frau J. Schäfer sen.	5.00
Uno Schmidt	5.00
Artur Jonas	2.00
Verhu Wahl	3.00
R. H. Krause	5.00
Frid. Soele	10.00
Frau S. Alder	5.00
Herrn Puls	5.00
H. Heinemeyer	5.00
Fried. Koflenberg	5.00
Herrn Scholz	2.00
Cash B.	20.00
John Mueller	6.00
Joseph Faust	100.00
Carl Weidner	2.50
J. Schuhl	5.00
Frau Cath. Wrist	5.00
Otto Wüst	2.00
Val. Eberhardt	5.00
Aug. Wives	5.00
Wm. Henk	5.00
C. v. Boedmann	5.00
A. Marbach	5.00
Mittenborn & Schulze	10.00
Peter Scheler	5.00
Chr. Kreuzler	10.00
Gumpert Bros.	5.00
H. Wagner	2.00
Frau A. Creustedt	25.00
Wm. Weidner	10.00

„D, wie schrecklich gelb und fettig mein Gesicht wird.“ Weist Du denn nicht, daß dies von einer in Unordnung gerathenen Leber herrührt und Deine Haut von einem dunklen, fettigen Gelb sich in durchsichtiges Weiß verwandeln kann durch den Gebrauch von Beggs Blood Purifier and Blood Maker? Jede Flasche wird garantirt durch H. S. Schumann, A. Tolle und B. Voelcker.

Hawkes, die besten Brillen in Lande nur bei H. S. a m p e.

Vorausichtlich wird am nächsten Sonntag Herr J. Merkel aus Kielbon, Ill., seine Probepredigt in der hiesigen lutherischen Kirche halten. Das Presbyterium erwartet in den nächsten Tagen seine definitive Ankündigung.

Del! Del! zu \$1.35 per Kanne; wird gefüllt vom besten Del im Markt, bei W. J. Blumberg. 39 ff

Die Klamo Brauerei sandte 10 Fässer Bier zum Besten der Hospitalfair. Von der Cigarrenfirma Gumpert Bros. lief ein Chek von \$5 zum Besten dieses Institutes ein.

Die Herren Mittenborn & Schulze sind die alleinigen Agenten für den berühmten „Metropolitan Whiskey“ für die Stadt Neu Braunfels. Leute, die einen echten, reinen Artikel wollen, sollten denselben versuchen, es ist der einzige „medicate“ Whiskey in dem Markt. 42 ff

Weitere Quittungen für das Krankenhaus.

Betrag von letzter Woche	\$507.20
Robt. Woelber	5.00
H. Gallenberger	2.00
Ch. H. Schmidt	1.00
Charles Slapper	5.00
Worris Newburger & Co.	5.00
Carl Staats	5.00
Ed. Stapper	5.00
Leb. Weidner	5.00
Louis Haag	5.00
Gottl. Venz	10.00
Kud. Vredner	5.00
Fr. & Herr E. Scherff	20.00
H. Puls	4.00
John Rittmann	10.00
Frau Hofer	5.00
Wm. Clemens	250.00
Herrn Clemens	5.00
Frau Anna Tausch	2.00
Heinr. Wehe	5.00
Louis Martin	1.00
W. Mansmerius	1.00
Hupert Schel	5.00
Phil. Schäfer	5.00
Chr. Braune	5.00
Ernst Kropp	2.50
Ed. Triebel	5.00
Frau Christine Haag	5.00
Conrad Boges	5.00
Herrn Boges	5.00
J. H. Kofjebrof	10.00
Heinr. Stolte	5.00
Ed. Stolte	5.00
J. Hartung	5.00
W. Zuehl	10.00
Chr. Loeffler	5.00
H. Heimsoth	1.00
Cash B.	2.00
Frau Krufe	5.00
Ernst Schäfer	5.00
Gunt. Holz	3.00
L. Sahm	2.00
Frau J. Schäfer sen.	5.00
Uno Schmidt	5.00
Artur Jonas	2.00
Verhu Wahl	3.00
R. H. Krause	5.00
Frid. Soele	10.00
Frau S. Alder	5.00
Herrn Puls	5.00
H. Heinemeyer	5.00
Fried. Koflenberg	5.00
Herrn Scholz	2.00
Cash B.	20.00
John Mueller	6.00
Joseph Faust	100.00
Carl Weidner	2.50
J. Schuhl	5.00
Frau Cath. Wrist	5.00
Otto Wüst	2.00
Val. Eberhardt	5.00
Aug. Wives	5.00
Wm. Henk	5.00
C. v. Boedmann	5.00
A. Marbach	5.00
Mittenborn & Schulze	10.00
Peter Scheler	5.00
Chr. Kreuzler	10.00
Gumpert Bros.	5.00
H. Wagner	2.00
Frau A. Creustedt	25.00
Wm. Weidner	10.00

\$1241.20

„D, wie fürchterlich, mein Haar grau werden zu sehen.“ ist die Bemerkung mancher Dame. Wenn diese nur wüßten, daß 75 Cents, in einer Flasche von Beggs Hair Renewer angelegt, der Grauwerden nicht nur Halt gebieten, sondern ein reiches und glänzendes Aussehen hervorgerufen, sie würden keinen Augenblick zögern, zu kaufen. Wir garantiren für jede Flasche. Zum Verkauf bei H. S. Schumann, A. Tolle und B. Voelcker.

Stube und Stiefel kauft man am vortheilhaftesten bei C. Haase. Ueberzeugt Euch. 46

„D, wie schrecklich gelb und fettig mein Gesicht wird.“ Weist Du denn nicht, daß dies von einer in Unordnung gerathenen Leber herrührt und Deine Haut von einem dunklen, fettigen Gelb sich in durchsichtiges Weiß verwandeln kann durch den Gebrauch von Beggs Blood Purifier and Blood Maker? Jede Flasche wird garantirt durch H. S. Schumann, A. Tolle und B. Voelcker.

Wissenschaftliche Experimente haben bewiesen, daß das Klima von Texas es fast unmöglich macht, einen Wagen zu finden, welcher erfolgreich der austrocknenden Luft auf die Dauer widersteht; es ist indessen bewiesen, daß der „Bain“ Wagen größere Befriedigung in dieser Hinsicht liefert, wie irgend ein anderer. Orth & Gerlich, 45 ff Agenten für Neu Braunfels

Kalk und Cement zu haben bei 37.13 August Reitner.

**Kleine Riesen! Kleine Riesen!**  
Kleine Riesen! sind die Pillen, die ihre Arbeit so wirkungsvoll und andauernd verrichten. Wir garantiren, daß jede Flasche befriedigen wird. Zu verkaufen bei H. S. Schumann, A. Tolle und B. Voelcker.

Der Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben Kleider bei C. Haase bietet Jedem, der Bedarf darin hat, Gelegenheit, diese Sachen billiger zu kaufen als das Material dafür gelohnt hat. Da jedoch voraussichtlich der Vorrath bald vergriffen sein dürfte, so beilich Euch mit dem Einkauf. 46

Wollen Sie Baking Powder fast umsonst haben? Dann gehen Sie zu C. Haase. Sie erhalten für 50 Cents eine Pfund Kanne vom besten, mit vollster Garantie verkauftem, Baking Powder mit praktischen Reizen, die Sie selbst auswählen können. 42 ff

Seu Rechen und Nähmaschinen noch billig zu haben bei 49.2 H. Holz & Son.

Wollene Damen-Jacken, sowie Kinder Mäntel nach der neuesten Mode bei Ed. Gruene. 49.2

Kauft Eure Stengelschneider mit 6 Messer bei H. Holz & Son. 49.3

Gardinen Stoffe, sowie abgepaßte Gardinen billig bei Ed. Gruene. 49.2

Verlobungs- und Ehrenger in massiv 14 und 18 Kr. Golde in größter Auswahl bei 49.3 Jos. Roth, Uhrmacher

Eine vollkommene Auswahl in Groceries bei Ed. Gruene. 49.2

## Citation by Publication.

THE STATE OF TEXAS,

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to summon Otto Eickenroht, by making publication of this Citation once in each week, for four successive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in Comal County, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, to be holden at the Courthouse thereof, in New Braunfels, on the 4th Monday in November 1891, same being the 23rd day of November 1891, then and there to answer a petition filed in said court on the 10th day of October 1891, in a suit numbered on the docket of said court No. 964, wherein Louisa Eickenroht is plaintiff and Otto Eickenroht is defendant, said petition alleging: That the residence of defendant is unknown; that plaintiff has resided in the County of Comal, State of Texas, six months next prior to the filing of this suit; that plaintiff and defendant were legally married on the 13th day of November 1885, and lived together as man and wife until about the 20th day of October 1886, when defendant permanently abandoned plaintiff; the plaintiff has by said defendant one child, a girl, now four years old. Plaintiff prays for divorce and an order decreeing to her said child, for costs and general relief.

Herein fail not, but have you before said Court at its aforesaid next regular term, this writ with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness: R. BODEMANN, Clerk of the District Court of Comal Co.

Given under my hand and the Seal of said Court, at office in New Braunfels, this 10 day of October A D 1891.  
R. BODEMANN,  
Clk. Dist. Ct. Comal Co. Tex.

Issued on the 10th day of October, 1891.  
R. BODEMANN,  
50 4 - Clk. D. C. C.

**Aus dem Jeverlande.**

Vauderei von E. Vely.

Wie langsam ein Eisenbahnzug fahren kann, davon hat nur derjenige einen Begriff, welcher jemals die Straße von Oldenburg bis Carolinenfiel zurückgelegt hat; jeden Steinwurf weit findet sich eine Station, an der mit aller Gemüthlichkeit gehalten wird und dann ein Weiterbummeln durch die fruchtbare aber sehr enttönte Gegend, durch Roggen- und Buchweizenfelder, an grünen Wiesen vorbei, auf denen weiß und schwarz geflecktes Rindvieh, ungemischt große Schafe und staltliche Pferde weiden. Beim Vorübergehen der Maschine wenden sie kaum die Köpfe. Dann mal ein Strecken Moorland, ein Kanal, über den ein Segelschiff gleitet — das ist Friesland. Die Dörfer hängen nicht zusammen, jedes Gehöft ist von Feld und Baumland umgeben, die Häuser sind nach niederländischer Art gebaut, einhöflich mit der Viehdiele daran. Der gelehrte Papp Pius II. charakterisirt um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts die Bewohner dieses Landstriches folgendermaßen:

„Sie sind ein unabhängiges, in den Waffen wohl geübtes Volk, stark und groß von Körper; sicher und unerschrocken trotz es auf seine Freiheit, obwohl Philipp von Burgund sich Herr von Friesland nennt. Aber in der That sind die Friesen ein freies Volk, welches nach seinen uralten Sitten lebt, kein fremdes Joch trägt und auch nicht über Andere zu herrschen verlangt. Den Friesen mißfällt eine hohe Kriegeswürde, und einen vornehmen mächtigen Mann, der sich über Andere zu erheben sucht, dulden sie nicht.“

Die Geschichte Frieslands, die Kämpfe der einzelnen Hauptlinge unter einander behandelnd, bietet viel Interessantes.“

In dieser, von wunderbar melancholischem Reiz umflossenen Landschaft liegt die Stadt Jever.  
Heute bringt man meistens den Namen nur mit „den Getreuen“ in Verbindung, vielleicht auch erinnert sich der Eine und Andere der Thatsache, daß Hr. Chr. Schloffer hier geboren ist. Die Jeveraner haben dem berühmten Mitbürger ein hübsches Denkmal gesetzt, einen Obelisken mit seinem Relief Portrait. Ich habe aber noch drei andere Dinge gefunden, welche es äußerst lobnend machen, die Stadt an der Nordgrenze Frieslands einmal genau anzusehen: Nämlich Schloffer, daß von seiner Vergangenheit spricht, die Kirche mit dem Denkmal Edo Wiemkens, des letzten Hauptlings, und „Wahrheit und Sage“ von „Fräulein Maria“ seiner Tochter und Erbin des Jeverischen Landes.

Die Stadt ist von den herrlichen Anlagen mit prächtigen, mächtigen Bäumen durchschnitten, welche sich an Stelle der alten Festungswälle befinden, und überlagert von dem weithin sichtbaren Schloßthurm, den der Volksmund „De“ nennt. Der Jeveraner soll sich nur noch fühlen, so lange sein Auge „Jin“ noch wahrnimmt — mag die Fremde noch so schön sein, „He“ fehlt ja dort.

In einem von uralten Bäumen beschatteten Garten, den noch der Burggraben mit der „Fregengruut“ durchzieht, liegt das „beste Haus“, welches im Jahre 1359 von dem Hauptling Edo Wiemken dem Älteren erbaut wurde. Die Nachfolger verschönten es, so daß es zu einer stattlichen Burg erwuchs, die heute noch theilweise der großherzoglich oldenburgischen Familie zur Residenz dient. Am meisten that für innere und äußere Ausstattung „Fräulein Maria“. Unter ihr wurde der große Saal mit der herrlichen geschmückten Eichenholztische, die als eines der größten Prachtstücke unserer Renaissance gilt. Man kann sich nicht satt schauen an diesen hölzernen, fein ausgeführten Figuren der 28 Kassetten, diesen Blumen und Thierstücken, Kränzen und Rippen — und je nach dem Standpunkt wechselt die Farbe und Beleuchtung. Man glaubt die Ausführung dieses Kunstwerkes, von dem W. Lübke sagt, „daß sich in Deutschland kaum Vollendetes finden dürfte“, in die Jahre 1556—66 legen zu sollen. Der Künstler ist unbekannt. — In der Stadt Kirche befindet sich das Grabmal des „letzten Friesen-Hauptlings“ Edo Wiemken d. J., ein kunstvoll ausgeführter Marmorarkhof, auf dem der Hauptling in Ritterrüstung ruht. Ein riesiger Waldstein von Holz mit Männerfiguren und Holzskulptur geschmückt, überhöht ihn — Fräulein Maria ließ ihn dem Andenken ihres Vaters errichten.

Und nun sie selber — eine „Jever'sche Elisabeth“. Da hängt ein Brustbild von ihrer in der Rampe des Lucas Cranach gemalt; ganz bestimmt ihm es zuzuschreiben, magt man nicht. Daselbst zeigt das Jever'sche Erbfräulein rüthlichblond, mit kernigem und klugem Gesichtsausdruck, dunklen Augen und gradliniger Nase.

Etwas Wahrhaftiges blüht aus dem Gesicht, und wahrhaft hat sie kein mühen. Nach dem Tode ihres herrlichen Vaters wollte man ihr Herrschaft und Erbe entreißen, lästige Freier tauchten auf, sie wurde durch die ostfriesischen Hauptlinge in heisse Kämpfe verwickelt; im großen Saale hängt noch der Kettenwanz, welchen das freibare Fräulein getragen. Durch Energie und Klugheit siegte sie endlich, und durfte sich ferner unangefochten in ihres Vaters Feuer.

In den Zeiten der Noth hatte sie den Friesen Jever den Frieden preisgegeben müssen, und mit der Kirche war er verbunden worden: nun hielt sie es für ihre Pflicht, ihn neu erstehen zu lassen und für das Wohl ihrer Unterthanen zu sorgen. Und seitdem ist „Fräulein Maria“ bis zum heutigen Tage im Munde der Jeveraner. Sie baute und verschönte die Stadt und vertheilte die Vertheidigung, sie schlug Mäntzen und gab Noth- und Luxusgesetze, als sie mehr und mehr unter ihrem gegenständlichen Regimente erblühte.  
„Niemand soll ungebeten zu Hochzeit- und Kinderbier gehen“, gebietet sie in dem „neuen willkürlichen Stadtrecht.“  
Das freibare und kluge Fräulein wies nun in Friedenszeiten erst recht jede Vererbung um ihre Hand zurück. Ein letztes Bild zeigt sie als 73jährige Greisin in schwarzer, fast köpferlicher Tracht mit der weißen Flügelhaube über dem bloßen Gesicht — finster und stolz blickend, nicht milde und verjöhlich geworden durch die Schule des Lebens. Sie legte den Grafen Johann den Sechzehnten von Oldenburg zu ihrem Erben ein. Das ist die historische Wahrheit über Maria von Jever.  
„Und wo ist das Grab von Fräulein Maria?“ fragte ich in der Kirche, sie an der Seite des Vaters gebettet glaubend.  
„Das weiß man nicht — das kennt Niemand.“  
Und wo die Frage wieder erklang, gab es ein verwundertes Kopfschütteln, als sei es etwas Unerhörtes, was da ausgesprochen wurde.  
„Das weiß man nicht — die ist gar nicht begraben.“  
Endlich wurde von zwei Seiten übereinstimmend berichtet: „Fräulein Maria“, so heißt es seit Jahrhunderten, „ist gar nicht gestorben; sie lebt, sie ist nur einseitig fortgegangen, — aber sie wird kommen nach ihrem geliebten Jever.“ Und damit sie den Weg finde zur Heimath, läutet man allabendlich, Jahr aus, Jahr ein.

Unter den Bestimmungen für die Stadtordeung, welche Fräulein Maria gab, finde ich auch eine, daß um 9 Uhr die große Glocke läuten soll, „up dat sich niemand tho entschuldigen schall hebben“, denn nach 9 Uhr Abends mußte ein Jeder mit seinem Gefinde ruhig zu Hause sein. Vielleicht ist das der Ursprung der Sage von dem Ausläuten des „Fräulein Maria“.  
Ob sie freiwillig in dem Schatten eines Klosters verschwunden ist, weltmüde und entsorgungsbereit, die Jeverische Hauptlingstochter, ob der Wurdhast sie traif? Ob sie absichtlich in der Sage fortleben wollte, als höheres und geheimnißvolles Wesen?

Nach einer im Oldenburgischen viel verbreiteten Sage ist Fräulein Maria in einem unterirdischen Gange verschwunden, der von dem Schloßgarten aus nach dem etwa drei englische Meilen von der Stadt Jever entfernten Forst „Ujever“ geführt habe. In diesem Gange soll ein Tisch mit einem Leuchter darauf gefunden worden sein, und es heißt, daß Fräulein Maria dort ihren letzten Wunsch, daß bis zu ihrer Rückkehr allabendlich geläutet werden solle, zurückgelassen habe. Ein Theil des Ganges ist in der That noch vorhanden und der Eingang dazu befindet sich im Schloßgarten. Er ist jedoch nur auf wenig hundert Schritt passierbar und weiterhin verschüttet.

Noch eine energische Frau hat über das Jeverland geherrscht, Katharina die Große, an welche es als Kurfürstenthum fiel. Ihr schönes Bild sieht nun auch von den Wänden des Schloßes hernieder.  
Ich weiß nicht, ob dies heldenhafte „Fräulein Maria“ bezeugen und umdichtet worden ist — „Frisia non constat“ heißt es bekanntlich, aber ihr Andenken lebt fort in ihren „getreuen Jeveranern.“

Die Abendschatten sanken über die Niederung, von den Steilen und der Meeresküste herüber schwebten die Nebel, umflatterten den Schloßthurm, den der Hauptling Dajo Harles erbaut, und dann erklangen die Glocken mahnend über die Felsen hinaus und riefen nach dem verschwundenen „Fräulein Maria“.

**Erste Gefahr** droht jedem, Mann, Weib oder Kind, welche in einem Landestheile leben, in dem Fieber und Malariaarten grassiren, da die Keime der malarischen Krankheiten mit der Luft eingeathmet und mit dem Trinkwasser verschluckt werden. Nur Neutralisirung dieser Gefahr ist eine medizinische Schutzwehr und nicht zu vernachlässigen. Als ein Mittel zur Reinigung und Acclimatisirung des Systems, so daß es dem Malaria-Gift Widerstand leisten kann, ist Folletter's Magenbitter das unvergleichlich beste und populärste. Unregelmäßigkeiten des Magens, der Leber und der Eingeweide befördern Malaria; aber sie werden durch das Bittere schnell vernichtet. Die Verdauungs- und Abscheidungs-Funktionen werden durch dasselbe befördert und eine kräftige sowohl als regelmäßige Funktion der einschlägigen Organe durch seinen Gebrauch erzielt. Es bildet also eine Vertheilung der menschlichen Constitution gegen die Verheerungen, welche die Malaria selbst dem kräftigsten Menschen stets zu Folge hat, und ist gleichzeitig ein sicheres Mittel gegen die schlimmsten Fällen von Wechsel und allen sonstigen Fiebern.

**Die Grundursachen der Hungersnoth in Rußland.**

Rußland ist ein aderbautreibendes Land und wird es noch lange bleiben müssen. Die Landwirtschaft spielt dort eine so überwiegende Rolle, daß dagegen alle Zweige der Industrie, alle übrigen Gewerbe nur sehr wenig Bedeutung haben. Man sollte nun meinen, daß diesen Zweig der Volkswirtschaft die Regierung zu einem Gegenstande ihrer ganz besonderen Fürsorge machen müsse; thätlich ist aber das Gegenüber der Fall.  
Rußland hat fünf höhere Lehranstalten zur Ausbildung von Technicern und Meistern der verschiedenen Industriezweige, und diese Industrien beschäftigen etwa 1 Prozent der gelammten Bevölkerung. Für die Ausbildung der Landwirthe existirt dagegen nur eine höhere Lehranstalt, und auch diese ist nahe daran, geschlossen zu werden. Die russische Industrie wird durch allerlei Hülfsleistungen und direkte Subsidien künstlich gehoben — für die Landwirtschaft geschieht dagegen fast gar nichts, sie wird gänzlich vernachlässigt. Die Interessen der Industrie üben sogar auf die Richtung der auswärtigen Politik ihren merklichen Einfluß aus (man braucht nur an die Frage von der Erweiterung des Marktes für die russischen Rattene in Verbindung mit der orientalischen Politik zu denken), während der Gedanke, die Bedürfnisse der Landwirtschaft zur Grundlage der auswärtigen Politik zu machen, als eine sonderbare Marotte belächelt wird, obgleich man es nicht leugnen kann, daß die Landwirtschaft thätlich die Grundlage des russischen Volkswohlfandes ist.  
Fragt man nun, was eigentlich für die Interessen der Landwirtschaft in Rußland gethan wird, so muß man erkaunen über den Mangel an Fürsorge, der diesem wichtigsten Zweig der russischen Volkswirtschaft gewidmet ist. Rußland hat auf eine Bevölkerung von 100 Millionen Menschen nur ein paar Duzend Schulen, in welchen landwirtschaftlicher Unterricht erteilt wird, und selbst wenn diese wenigen Schulen so rationell eingerichtet und geleitet wären, wie sie es leider nicht sind, so wäre das doch nur gleichsam ein Tropfen im Meere. Aber diese Schulen haben außerdem noch durchaus nichts dazu beigetragen, um die russische Landwirtschaft auf eine höhere Stelle zu erheben, denn unter den von ihnen entlassenen Jünglingen findet man nur eine ganz geringe Anzahl gebildeter Landwirthe, während die große Mehrzahl sich anderen Berufsarten zuwendet, weil sie entweder keine entsprechende Beschäftigung findet oder weil man sie ungenügend besolde. Es gibt in Rußland ferner noch etwa 5 sogenannte Musterwirtschaften oder Farmen, die aber, abgesehen von ihrer ungenügenden Anzahl, so mangelhaft organisiert sind, daß man kein einziges Beispiel anführen kann, wodurch bewiesen werden könnte, daß sie auch nur den geringsten Einfluß auf die russische Landwirtschaft ausgeübt hätten. Vom landwirtschaftlichen Departement werden jährlich einige Hund Sämereien an ein paar Duzend Gutsbesitzer und außerdem noch verbesserte Samen und landwirtschaftliche Geräthe an eine Anzahl von Landwirthebesitzern verhandelt; diese in bescheidenem Umfange geübte Maßregel hat aber bisher auf die Landwirtschaft im Allgemeinen nur einen sehr geringen Einfluß ausgeübt, weil die russischen Landwirthe unbekannt mit den Mitteln sind, welche zu anderen Zwecken verwenden. Schließlich vertheilt das Ministerium der Reichsdomanen noch einige jährliche Prämien für Aufforstungen und Bewässerungen — das ist aber auch alles, was für die Hebung der Landwirtschaft von der russischen Regierung gethan wird. Von den Studierenden einiger Beamten und von der Veröffentlichung bänderreicher „Materialien“ und „Arbeiten“ würde sich nur dann zu sprechen lohnen, wenn thätliche praktische Erfolge davon zu berichten wären.

Die russische Landwirtschaft leidet also an einer großen Reihe von Uebelständen, die das Land in Infankultur und Armuth erhalten. Für den Kampf gegen diese Uebelstände geschieht aber sehr wenig oder gar nichts. Ein Hauptfehler liegt darin, daß im ganzen weiten Reiche, ungeachtet seines verschiedenartigen Klimas und bei den mannigfaltigen Bodenverhältnissen, nur sehr wenige Arten von Kulturpflanzen in großem Maßstabe gezogen werden. Die Grundlage der ganzen Ackerbauwirtschaft bilden höchstens fünf Vegetabilien aus der Familie der Halmfrüchte. Andere Pflanzen, besonders solche, die nicht zu den Getreidearten gehören, werden nur selten systematisch angebaut. Diese Einförmigkeit und die dürftige Auswahl von nützlichen Kulturpflanzen bewirkt, daß der russische Bauer bei einer Missernte fast gänzlich ruiniert wird, weil die ungünstigen Einflüsse sich meistens auf alle von ihm angebauten Feldfrüchte erstrecken. Der Werth seiner Ernte ist auch stets ein sehr geringer, denn er baut vorzugsweise nur die billigsten Getreidearten, obwohl die Beschaffenheit des Landes ihm die Möglichkeit gibt, die verschiedenartigsten und werthvollsten Pflanzenarten zu kultiviren. Würde die Regierung sich die Mühe geben darauf zu dringen, daß in dieser Beziehung Veränderungen stattfinden, so könnte man auf eine bessere Zukunft hoffen, aber das ausnahmsweise ein solcher Gedanke wirklich angeregt, so verhält er wie eine Stimme in der Wüste.

Ein großer Mangel im russischen Wirtschaftssystem ist auch der Umstand, daß hier die landwirtschaftlichen Produkte fast gar nicht verarbeitet werden. Der russische Landwirth verkauft das meiste was er erntet, in rohem Zustande und löst daher auch nur den niedrigsten Preis dafür. Ein weiterer, noch viel zu wenig beachteter Schaden, den er dadurch erleidet, ist, daß er dem Boden die Abfälle entzieht, welche bei fast allen landwirtschaftlichen Gewerben vorkommen und namentlich auch als Düngemittel Verwendung finden. In der Klüpfabrikation und Buttergewinnung haben die Russen bisher nur schwächliche Versuche gemacht, ebenso in der Stärkefabrikation; andere landwirtschaftliche technische Betriebe (mit Ausnahme der Spiritus- und Branntweindrennerei) giebt es überhaupt nicht und es geschieht auch nichts, um sie ins Leben zu rufen. Als eine für die russische Landwirtschaft höchst unheilvolle Erscheinung muß man auch die von Jahr zu Jahr zunehmende Verschlechterung des Klimas bezeichnen. Einestheils verschärfen sich die Gegenläge zwischen Sommer und Winter, andererseits kommen auffallende Rückschläge in der Temperatur vor. Winterfalte und Sommerhitze haben zugenommen, dabei aber treten nach den heftigsten Frostplöge Thauperioden und nach den heißesten Sommerlagen kalte Nächte ein, in denen das Thermometer fast bis auf den Gefrierpunkt herabsinkt. Die Schneedecke wird nicht mehr so stark und dicht wie früher und die fruchtbaren Sommerregen werden seltener, aber heftiger und verheerender. Die warmen Frühlingstage treten später ein, die große Hitze aber früher als in vergangener Zeit; der Schnee schmilzt rascher und der Boden nimmt daher weniger Feuchtigkeit auf, die Trockenheit nimmt zu und Winterzeiten gehören in Folge dessen zu den gewöhnlichen Erscheinungen. Die herrschenden Ötwinde werden immer trockener und zerstören die Vegetation, verheerende Plagen, Stürme und eine unvernünftige Wirtschaftsmethode entblößen das Land von seiner fruchtbaren Humusdecke und dadurch wird die Austrocknung des Bodens beschleunigt, die zur Kultur geeignete Fläche kleiner und die Entziehung von Flugland befördert. Alles das wirkt auf die Landwirtschaft äußerst schädigend und die gegenwärtige Generation kann es noch erleben, daß sich die fruchtbaren Ebenen Rußlands in dürre Wüsten verwandeln.

Was eine vernunftgemäße Pflege der Landwirtschaft für Resultate erzielen kann, sieht man in Deutschland, England, Belgien und Dänemark, wo dieser Zweig der Volkswirtschaft keine so ausschlaggebende Bedeutung hat, wie in Rußland. England genährt seinen Landwirthe, welche auf ihren Ländereien Verbesserungen vornehmen, großartige Unternehmungen; in Belgien, wo die Landwirtschaft mit der größten Sorgfalt gepflegt wird und alle Verbesserungen unterstützt werden, durchziehen Wanderlehrer das Land und geben dem Bauer Anleitung, was er thun und unterlassen muß. In Dänemark hat sich mit Hilfe der Regierung die Landwirtschaft und Viehzucht in den letzten 25 Jahren außerordentlich gehoben und allem die Milchwirtschaft vermehrte den Wohlstand der Landbevölkerung um's Doppelte und Dreifache. Wenn dies in Ländern geschieht, deren Landwirtschaft eine verhältnismäßig nur untergeordnete Bedeutung hat, um wieviel mehr müßte da in Rußland geschehen, welches fast ausschließlich von den Produkten seines Bodens lebt und dessen ganze Macht, dessen Wachsthum, Gedeihen und Ansehen hauptsächlich von seiner Landwirtschaft abhängt.  
„Darf ich Ihnen meine neueste Sonate vorspielen?“ — „Ja! Aber erst will ich meinen Kaffee kausagen, weil der bei jedem Dred zu heuten anfängt!“

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN Gegen Blutkrankheiten, Leber und Magenleiden.

Dr. August Koenig's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Brustleiden.

Wohnungsveränderung! D. Overheu, Schneidermeister wohnhaft in Rufe'schen Hause, San Antonio Straße.

Ich empfehle mich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von Herrenkleidern. Für gute Arbeit wird garantiert. Anzüge von feinen nützlichen Stoffen werden zu den liberalsten Preisen geliefert.

Wm. Streuer. Henry Streuer  
**TWO BROTHERS SALOON.**  
Alle Sorten  
Getränke Cigarren  
Feine Weine, Whiskies, etc.  
(beim Trunk, Quart und Gallone)  
sind stets vorrätlich. Gute Bedienung und Zuborkommenheit selbstverständlich.  
H. Streuer & Bro.  
**CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter.)**  
Herr Balth. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnis liefern.  
**John Sippel,**  
Lone Star Brewing Co. EXPORT Lager Beer.  
Brewer's Own Bottling  
San Antonio  
Agent für die  
**Lone Star Brewing Co.**  
in San Antonio.  
**Social Club Saloon.**  
(Früher Hasenbed's Saloon.)  
Bier-Halle und Kegelbahn.  
Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Zuspruch bitret  
16. H. V. Mangliers.

**Pfeuffer's Lumber Yard.**  
Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen.  
SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Uaegel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.  
Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreiche Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.  
S. V. PFEUFFER MANAGER.

**COMAL LUMBER CO.**  
Ecke von Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.  
Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.  
18 H. E. FISCHER, Manager.

**Otto Heilig's Saloon**  
Gegenüber dem Passenger Depot.  
Neu Braunfels, Texas.  
Nur die besten importirten und einheimischen Getränke und Cigarren werden verabreicht. Ein feiner Willard'sch steht den Gästen zur Verfügung Schnapps beim Quart und bei der Gallone, von 40 Cents 118 81.50 per Quart.



Die Sabbaths-Frage.

Seit dem Erlaß der blauen Gesetze von Connecticut, die mit mehr oder weniger Strenge von den anderen Kolonien...

Frau Million's Fahrt.

Sobald Frau Million fahren will, reißt sie in vollster Pracht. Ihre Pferde, feurig und wild von Stolz, beugen sich vor ihrer Macht...

Ein Höhlenlabyrinth auf Korsika.

Das größte Aufsehen in Korsika erregt jetzt die Entdeckung einer Höhle oder vielmehr einer Reihe von Höhlen bis zu einer Tiefe von 60 Kilometern.

Ed. Naegelin Bäckerei & Conditorei.

Ed. Naegelin Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant. New Braunfels, Texas.

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorenen Mannesfrucht wieder herzustellen...

RONSE & WAHLSTAB.

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas. Großhändler in allen Arten von Rheinweinen...

Tower's Improved SLICKER.

Tower's Improved SLICKER is Guaranteed Absolutely Water Proof. Will not Peel or Leak.

J. BEHNSCH. Dry Goods, Groceries, Farm- & Producten Geschäft.

J. BEHNSCH. Dry Goods, Groceries, Farm- & Producten Geschäft. Neighborsville, Comal Co., Texas.

Schwache Männer.

Schwache Männer, welche ihre volle Mannesfrucht und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen...

Schwache Frauen.

Schwache Frauen, auch fränke, nervöse, kleidselige und fieberhafte Frauen...

Wm. Fischer, Schneidermeister.

Wm. Fischer, Schneidermeister, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Anfertigen von Herren-Anzügen...

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler.

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler, wohnhaft gegenüber Halle's Bladsmith Shop...

Dr. H. Leonards, Arzt, Wund- & Geburtshelfer.

Dr. H. Leonards, Arzt, Wund- & Geburtshelfer. Office im Wohnhause in der Coffee-Strasse...

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in seiner Wohnung im früheren Köster'schen Hause...

Dr. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Dr. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt und Geburtshelfer. Office in seiner Wohnung im früheren Köster'schen Hause...

Dr. WM. NETTER, Augen- & Ohrenarzt.

Dr. WM. NETTER, Augen- & Ohrenarzt. No. 306 Houston Str., Ecke Navarro, San Antonio, Texas.

Dr. J. P. LEHDE, Praktizirender Arzt.

Dr. J. P. LEHDE, Praktizirender Arzt. Widmet sich besonders der Behandlung von Nerven und Krankheiten der Wirbel-Säule.

Dr. Wilhelm Meyers, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. Wilhelm Meyers, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Office über Ford's & Wipprecht's Store...

Manitou Mineral Water Company.

Manitou Mineral Water Company, Colorado. Wir empfehlen unser Manitou Tafelwasser...

Kost- und Logirhaus. In San Antonio.

Kost- und Logirhaus. In San Antonio. Wie meine Freunde wohl schon zum Theil wissen haben ich in San Antonio...

Ueber Baltimore! Norddeutscher Lloyd.

Ueber Baltimore! Norddeutscher Lloyd. Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Baltimore und Bremen...

Verstärkter Kopfweh, biläres Kopfweh, Schindeldrüse, Verstopfung, Indigestion, biläres Kopfweh, biläres Kopfweh, biläres Kopfweh...

Zu verkaufen. Eine Farm, bei Schönthal, 10 Meilen westlich von New Braunfels...

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas.



Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier. Robert Krause, Agent für New Braunfels.

Neuer Fleischmarkt. Im Hause des Herrn G. S. Seefelt in der San Antonio-Strasse.

FARMERS EXCHANGE SALOON. San Antonio Str., gegenüber F. Scholl. Alle Sorten Getränke, Cigarren, feine Weine, Whiskies, Alcohol, etc.

60 Cts. on the Dollar! Ausverkauf. fertiger Kleider zum halben Preise.

John Steger. fertiger Kleider zum halben Preise. Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von \$11 anwärts.

Langsam besser geworden ist es schon in fast allen Staaten; die blauen Gesetze werden nirgends mehr vollstreckt...

Daß die Fanatiker ihre schwersten Geschäfte ins Feuer führen, um die Schließung der Chicagoer Weltausstellung am Sonntag zu erzwingen...

Uebrigens brechen sich in der tonangebenden Presse des Landes und selbst unter den Geistlichen freisinnige Anschauungen immer mehr Bahn.

Die Arbeiter dieses Landes, welche den Vortheil von dem Offenhalten am Sonntag haben werden, sollten übrigens aus allen Theilen der Union Wägen Petitionen um Offenhaltung der Ausstellung an die Weltausstellungsbehörde einschicken...

Die Arbeiter dieses Landes, welche den Vortheil von dem Offenhalten am Sonntag haben werden, sollten übrigens aus allen Theilen der Union Wägen Petitionen um Offenhaltung der Ausstellung an die Weltausstellungsbehörde einschicken...

Die Arbeiter dieses Landes, welche den Vortheil von dem Offenhalten am Sonntag haben werden, sollten übrigens aus allen Theilen der Union Wägen Petitionen um Offenhaltung der Ausstellung an die Weltausstellungsbehörde einschicken...

Die Arbeiter dieses Landes, welche den Vortheil von dem Offenhalten am Sonntag haben werden, sollten übrigens aus allen Theilen der Union Wägen Petitionen um Offenhaltung der Ausstellung an die Weltausstellungsbehörde einschicken...

Die Rosen und die Dolen, Das sind verwandte Ghasen. Denn Beide sind ein Rasenschmaus...

Frei nach Heine. Du bist wie eine Blume, Erotisch, kostbar und feil!

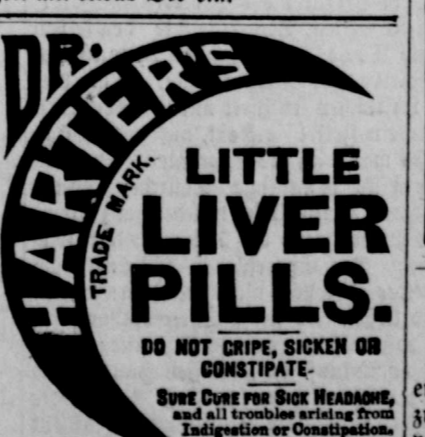
§ Gegen das Verbrennen des Teints. Ein einfaches, aber als sehr wirksam bezeichnetes Mittel...

§ Pflege der Fingernägel. Tägliche mehrmalige Reinigung mit Seifenwasser, Nagelbürste, Saunstreicher und Randsäuberer...

Budken's Arnica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnitte, Wunden, Quetschungen, Geschwüre...

Eine Laien Predigt. Die amerikanische Schriftstellerin Kate Field giebt ihren Landsleuten eine Lektion über Temperenz...

Bei J. H. TAYS findet Ihr die größte Auswahl von Sätteln n. Geschirren.



DR. HARTNER'S LITTLE LIVER PILLS. DO NOT CRUPE, SICKEN OR CONSTIPATE.

Bei J. H. TAYS findet Ihr die größte Auswahl von Sätteln n. Geschirren.

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu Braunfels Texas.  
Herausgegeben von der  
Neu Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Unter dem neuen Gesetz können Soldaten, welche ihre Entlassung gekauft oder nach einer Dienstzeit von 3 Jahren und 3 Monaten ihre Entlassung genommen, nicht vor einem Jahre nach ihrem Abschied wieder in die Armee eintreten. Viele Leute, welche sich die Entlassungsklausel zu Nutze gemacht und ihren Abschied genommen haben, bereuen diesen Schritt und möchten gerne wieder eintreten, aber der kommandierende General-Major hat entschieden, daß die obige Klausel ebenfalls strenge durchzuführen ist. Seit Kurzem sind die Applikationen dieser Personen so zahlreich geworden, daß die Frage, ob die Zeit, während welcher solche Wiederentretenden aus der Armee gehalten werden sollen, nicht verkürzt werden soll, im Hauptquartier in Betracht gezogen wurde.

## Eine falsche Beschuldigung.

Es scheint eine, nicht grobe lobenswerthe Sucht bei einigen Zeitungsschreibern zu sein, Personen, welche sich in einer hervorragenden öffentlichen Stellung befinden, anzusprechen und zu beschuldigen, ohne daß die Schreiber sich darum kümmern, ob diese Anschuldigung berechtigt sind, oder nicht. Sie glauben sich dadurch bei dem Publikum, welches oft nicht in der Lage ist, die Sache genauer zu prüfen, in dem Lichte eines furchtlosen Kämpfers der Wahrheit zu zeigen, während ihnen in Wirklichkeit ein viel weniger wohlklingend tönender Titel gebührt, den wir hier aber aus Anstands Rücksichten nicht näher besprechen wollen.

So machte uns dieser Tage ein Freund auf einen Artikel in einer deutsch-englischen Zeitung, deren Name hier nicht zur Sache thut, und welchen wir ohne diesen Wink wahrscheinlich nicht zu Gesicht bekommen hätten, aufmerksam. Derselbe war gegen unseren Gouverneur Hogg gerichtet und beschuldigte denselben, durch seine Politik und Amtsführung die direktirische der Gesetzlosigkeit und Morde in Texas zu sein.

Wir sind persönlich kein Bewunderer der Hogg'schen Politik und glauben, daß er s. B. in der Sonntagsfrage einen ganz unorthodoxen Fehler begangen, der sogar über seine Befugnisse als Gouverneur hinausgeht, werden aber doch den höchsten Beamten unseres Staates immer mit der ihm gebührenden Achtung, schon aus Achtung vor uns selbst und unserer Mitbürger, die ihn zu dieser Stellung erwarbt, behandelt, und ihm gegenüber vor allen Dingen gerecht sein.

Die Beschuldigung des genannten Artikels ist dagegen völlig grundlos und falsch.

Es ist wahr, unsere Morgenzeitungen bringen immer eine ziemliche Anzahl Schlagereien, Krakehlen und sogar Verbrechen; wenn wir aber unsere mexicanische Grenze und den Umstand, daß jeder Krakehl zwischen betrunkenen Regnern und Kuchungen in genannten Zeitungen breit getreten wird, berücksichtigen, dürfen wir ruhig behaupten, daß wir nicht schlechter abfind, wie andere Staaten hier und selbst in Europa, und verweisen auf die dort erscheinenden Zeitungen zur Befriedigung unserer Behauptung.

Aber selbst angenommen, es wäre hier schlimmer, wie irgendwo in der Welt, welchen Grund hat der Gouverneur zu einer solchen Beschuldigung gegeben?

Derselbe ließ in seiner Volkschaft und später durch seine Freunde und Anhänger einen Gesetzentwurf einbringen zur Verschärfung der Gesetze gegen Mord, welcher aber durch die hochweise Legislatur niedergestimmt wurde. Ist dieses etwa die Schuld des Gouverneurs?

Gov. Hogg verweigerte die Vergnügung des Widders Dick Duncan, obgleich ein starker politischer Einfluß zu dessen Gunsten ausgeübt wurde und Dick Duncan hätte sein Verbrechen am Galgen. — Er weigerte die Umänderung der Todes- in Gefängnisstrafe im Falle von Powell und Leeper in Gainesville, trotzdem die Mutter des Powell Alles aufbot, was durch Geld und Einfluß erreicht werden konnte, um diese Umänderung zu bewerkstelligen. Die beiden Wörder büßten ihr Verbrechen am Galgen. — Davis in Fort Worth, für dessen Vergnügung sich ebenfalls einflußreiche Männer bemühten, erging nur durch Selbstmord mittelst Vergiftung dem Galgen.

In dem Allee Fall, welcher erst vor wenigen Wochen zur Voruntersuchung kam und anderen Verbrechen noch frisch in Erinnerung sein wird, sandte der Gouverneur einen Advokaten zur Unterstützung des dortigen Staatsanwaltes und erreichte es, trotz der zahlreichen Freunde Allee's, die Nichts zu seiner Vertheidigung ungeschlagen ließen, daß derselbe die Bürgerhaftstellung verweigert wurde. — Angehörige dieser Thatsachen dürften, oder vielmehr müssen wir den Gouverneur gegen so grundlose und unwahre Beschuldigungen in Schutz nehmen, einerlei, ob wir keine anderen politischen Maßregeln billigen oder nicht, und zugeben, daß noch kein anderer Gouverneur so energisch gegen das Verbrecher-Element aufgetreten ist, wie Gov. Hogg.

## Das Civildienstgesetz — ein todter Buchstabe.

### Der verpuschte Censur.

Mit der Civildienstreform ist es unter Präsident Harrison übel bestellt. Das haben kürzlich Männer, die am meisten davon verstehen und sich am meisten dafür interessieren, wie Sherman S. Rogers aus Buffalo, George William Curtis von New York und andere bei Gelegenheit der am 30. September in Buffalo tagenden „Nationalen Civildienstreform Liga“ schlagend bewiesen und dem Präsidenten tüchtig unter die Nase gerieben.

Der aus den Mitgliedern Wm. Dudley Houle, Chas. J. Bonaparte von Baltimore (Großnephew des großen Napoleon), Richard J. Dana, Wayne MacBeagh und Sherman S. Rogers bestehende Spezialausschuß, der die Aufgabe hatte, die Beschaffenheit des Bundescivildienstes und die Ausföhrung des einschläglichen Gesetzes zu untersuchen, hat sich eingehend mit den Arbeiten der Censurbehörde beschäftigt und ist zu dem Schlusse gekommen, daß die Inangriffnahme und Unvollständigkeit im letzten Censur ihren Grund darin haben, daß das Bureau nach dem Beutensystem, statt im Einklange mit den Vorschriften und dem Geiste des Civildienstgesetzes, verwaltet worden ist. Beamte wurden angestellt, nicht weil sie für die Arbeit befähigt waren, sondern weil sie sich um die republikanische Partei verdient gemacht hatten.

Zum Beweise dessen wurde ein Rundschreiben des Censuraufsichters in New York, C. G. Murray, eines republikanischen Politikers, vorgelegt, worin die Adressaten aufgefordert werden, „eine Liste von Bewerbern, welche die republikanische Bezirksorganisation als Jährlinge angestellt zu sehen wünscht, einzuschicken.“

Die Freunde der Civildienstreform beschuldigen den Präsidenten, daß er durch seine Weigerung, das Civildienstgesetz auf die Censuraufnahme in Anwendung zu bringen, das in der republikanischen Plattform des Jahres 1888 enthaltene, in seinem Annahmeschreiben bestätigte Versprechen gebrochen habe; daß durch Anstellung von Jährlingen aus Parteirücksichten eine große Zahl unfähiger Leute mit dieser wichtigen Arbeit betraut worden seien und daß dieselben häufig versagt hätten, ihre amtliche Stellung zum Besten der herrschenden Partei auszunutzen; daß an vielen Orten die Arbeit nachlässig und schlecht verrichtet worden und daß aus allen diesen Gründen der ganze letzte Censur „für die Noth“ gewesen sei. Zum Schlusse spricht der Ausschuss seine Ueberzeugung dahin aus, daß in Zukunft eine Volkszählung nur dann auf Glaubwürdigkeit werde Anspruch machen können, wenn dieselbe gänzlich unbeeinflusst von Parteirücksichten vorgenommen würde.

Benjamin Harrison hat als vorsichtiger Mann gehandelt. Das muß man ihm lassen. Warum sollte er sich seine Aussichten für 1892 durch allzu persönliche Auslegung des Civildienstgesetzes schädigen? Der brave Grover Cleveland hat sich seine wohlverdiente zweite Präsidentschaft nicht einzig durch die Tarifpläne verdienstet. So unerschrocken und unbekümmert um die Folgen wie er für Tarifreform in die Schranken trat, eben so streng hielt er sich an die Vorschriften der Civildienstreform. Niemand aber hat eifriger, maulwurfsartiger gegen den Präsidenten und gegen die Wiederwahl dieses gewissenhaften, pflichtgetreuen obersten Bundesbeamten gewühlt und gearbeitet, als die republikanischen Angestellten, die es Cleveland's unerschütterlicher Amtstreue und seinem Gehorsam gegen die Bundesgesetze zu verdanken hatten, daß sie in ihren Aemtern belassen worden waren. Solcher Handlungsweise war ein Cleveland fähig, ein Harrison ist es nicht.

## Washingtoner Plaudereien.

Washington, D. C., 10. Okt., 1891.

Wenn es sich bestätigt, daß die neue Regierung in Chili unseren Gefandten beleidigt hat und amerikanische Bürger verhaften ließ, und sich nun damit entschuldigen will, daß der Herr Egan in Chili unpopulär ist, sollte unsere Regierung jenen neugeborenen Herrscher in Chili in nicht mißzuverstehender Weise wissen lassen, daß sie derartige Vorkommnisse nicht unberücksichtigt vorüber gehen lassen kann und sofort Genugthuung verlangen. Es ist wahr, der Gefandte Egan ist selbst in den Ver. Staaten eine unpopuläre Persönlichkeit und man hört vielfach den Wunsch ausdrücken, daß er zurückberufen werde, um sich wegen seines Verhaltens als amerikanischer Gefandter in Chili vor einem Untersuchungs-Committee zu verantworten, aber trotzdem kann eine Beleidigung dieses Herrn von Seiten der chilenischen Regierung nicht stillschweigend übergegangen werden, da eine Beleidigung unserer Gefandten zu gleicher Zeit eine Beleidigung unserer Regierung ist und letztere wird hoffentlich in dieser Beziehung so energisch auftreten, daß sie den amerikanischen Adler hoch hält.

Während die Reizigkeit über den Selbstmord des Generals Boulanger großes Aufsehen erregt hat, so wird man sich im Allgemeinen doch kaum wundern, daß Boulanger für Frankreich entbehrlich war. Obgleich seine Karriere als Soldat in Cochinchina und während des deutsch-französischen Krieges eine ehrenhafte war, zeigte er sich später in Algerien, wo er ein Militär-Commando befehligte, widerwillig gegen die Befehle der Regierung und wurde deshalb abberufen. Nun betrat er das politische Feld und es gelang ihm, sich zum Kriegsminister emporzuschwingen. Diese Stellung benutzte er sehr bald sich bei der Armee einzuschmeicheln und den Haß gegen Deutschland wieder anzufachen, um dadurch eine gewisse Popularität zu erringen. Seine Anhänger, welche zu den Feinden der Republik gehörten, hielten ihn für den passenden Führer einer kommenden Revolution und zukünftigen Diktator. Die Regierung, welche ihn seiner Zeit für gefährlich hielt, wurde ihm jedoch bald los, da er angeklagt wurde, Regierungsgelder unterschlagen zu haben und sich in Folge dessen ins Ausland flüchtete, wo er seine Intriguen, um die Republik zu stürzen, fortsetzte, jedoch ohne Erfolg, denn er zeigte sich völlig unfähig, an der Spitze einer großen Verschwörung zu stehen.

In Britisch Honduras spielte sich eine ähnliche Krise ab, wie die in Chili, welche zu einem Bürgerkrieg führte. Der Gouverneur wurde so anmaßend, daß er sich zum Selbstherrscher aufwarf, was sämtliche Mitglieder der Legislatur veranlaßte zu resignieren. Dieses kam dem Gouverneur aber gerade willkommen und er benutzte die Gelegenheit eine neue Legislatur zu bekommen, welche aus Mitgliedern bestand, die sich seinem Willen fügten und er glaubte nun schalten und walten zu können wie er wollte. Eine seiner Gewaltmaßregeln war nun die Steuern und Zölle zu erhöhen, um für seine selbstthätigen Zwecke genügendes Geld in Händen zu bekommen; er fand jedoch aus, daß es viel leichter ist die Steuern zu erhöhen, als dieselben zu collectieren. Das Volk appellirte an das Obergericht, welches die Entscheidung gab, daß die neue Legislatur unconstitutionell sei und die von ihr erlassenen Gesetze keine Gültigkeit hätten und daß die neuen Steuern nicht collectirt werden könnten. Dies war eine viel billigerer Art und Weise einen Tyrannen entgegen zu treten, als die in Chili eingeschlagene Methode und führte zu dem Resultate, daß ein Gewaltstreich des Gouverneurs und seiner Legislatur vereitelt wurde, ohne daß es zu Blutvergießen kam.

Bei einer genaueren Durchsicht der aus Deutschland kommenden Zeitungen drängt sich einem die Ueberzeugung auf, daß es auch da drüben mit der Zeitungs-literatur rüchterns geht, denn mit Ausnahme einiger Großen mit vielem Talent, Geschick und verständlich redigierten Zeitungen, ist die Presse Deutschlands, namentlich in kleineren Städten, in eine absolut rückwärtige Strömung gerathen. Der gewöhnlichste Klatsch findet das größte Publikum und ermuntert deshalb die Zeitungs-Redactoren an dem schlechten Geschmack Rechnung zu tragen, um damit das Entgelt — Geld machen — zu erreichen. Die Zeit der idealen Ausföhrung des Berufs scheint gründlich vorüber zu sein. Es ist dieses im Allgemeinen das Uebel unserer Zeit, daß die Menschen keine Ideale mehr haben und nur nach dem Gewinn, gleichviel mit welchen Mitteln, streben. Bowdler, der Großmeister der „Arbeitsritter“ hat es abgesehen, einer der Commisäre für die Weltausstellung zu werden, da er die ganze Ausstellung nur für einen wohlberechneten Plan hatte, um größere Geschäftsfirmen zu attractiren und sagt: „Die elenden Hütten, in welchen die peninsularischen Arbeiter wohnen, werden bei der Weltausstellung nicht zur Schau gestellt, ebenso wenig wie die dürftigen Möbel, mit welchen sich jene Arbeiter behelfen müssen, noch die Lumpen, mit welchen sie bekleidet sind oder die armseligen Pöbne, welche sie erhalten.“ Diesen Aeußerungen nach zu urtheilen, ist Herr Bowdler in der Ansicht, daß bei der Ausstellung nur die Armut des Landes, nicht aber die Fortschritte, welche es gemacht hat, repräsentirt sein sollte. Was fehlt dem Herrn? Ist vielleicht im Oberstübchen eine Schraube los? Wie es scheint ist es bald Zeit, daß sich die „Arbeitsritter“ nach einem andern Großmeister umsehen, denn Bowdler zeigt sich in letzterer Zeit sehr häufig als ganz kleines „Pöbne“, welches viel Aehnlichkeit mit einem Drechsmittel hat.

Ein Verehrer des Präsidenten Harrison in Stiles, Texas, sandte demselben letzte Woche einen jungen Armadillo. Derselbe war in einer Kiste, welche viele Luftlöcher enthielt und auf derselben war ein Zettel geklebt, auf welchem zu lesen war, daß die Expreßleute das in der Kiste befindliche Thierchen öffnen und den Armadillo, welcher ganz harmlos sei, während der Reise füttern sollten. Die Expreßleute schienen dem Wetter aber doch nicht recht zu trauen und ließen das arme Thier verhungern, so daß dasselbe etwa zwei Stunden vor seiner Ankunft im „Weißen Haus“ krepirte. Herr Harrison ließ das todte Thier nach dem Smithsonian Institut bringen, wo dasselbe ausgestopft wurde.

Das Finanzsystem, welches in der Local-Plattform vorgeschlagen wird, ist nicht neu. Dasselbe kam bereits vor mehreren Jahren in der argentinischen Republik zur praktischen Ausföhrung und hatte zur Folge, daß für Gold eine Prämie von 320 Prozent gezahlt wurde.

In einer der letzten Nummern des New Yorker „Herald“ ist viel Raum erlaubt für „Was die Republikaner sagen“ und „Was die Demokraten sagen.“ Für Das, was der „Herald“

aber selbst zu sagen hat, scheint kein Platz mehr übrig gewesen zu sein.

E. Stephan.  
I Wer einen guten Flug, Wagen oder Umbalance braucht, gehe nach  
40.2  
N. Holz & Son.

## Was ist Scrophulose?

Die Scrophulose ist eine Krankheit im Blut, welche, sich in den Gelenken ansetzt, häßliche Abscesse oder Geschwülste bilden, schmerzhaft fließende Wunden an den Armen, Füßen oder Hals verursachen, und denen die Scrophulose in den Augen, Ohren oder der Nase entwickelt, welche oft Blindheit oder Taubheit zur Folge haben; femer ist sie häufig die Ursache von Hautkrankheiten, Krebsgeschwülsten und den verschiedensten Krankheiten der Blutes, welche in der Folge zum Verfall kommen, verursacht sie häufig Auszehrung und den Tod.

## Wie kann dem abgeholfen werden?

Durch den Gebrauch von Hood's Scrophularia, welches, nach den wunderbaren Ruren zu urtheilen, sich als ein einziges Mittel, wenn andere Heilmittel versagen, sich als eine wirksame und eigenständige Arznei gegen diese Krankheit erweisen hat. Günstige Ruren sind bereits unzählbar. Wenn Sie an Scrophulose in irgend einer Form leiden, so verkaufen Sie nicht, Hood's Scrophularia zu probiren.

## Außerordentlich wohlthätig.

„Ich hatte fünf Jahre lang offene Wunden an den Armen, die oft so schmerzhaft waren, daß ich schlafen nicht gehen und des Nachts nicht schlafen konnte. Aber ich habe Hood's Scrophularia genommen, habe ich fünfzig Schüsseln, das ist 50 Jahre nicht beherrschten Wunden, die heute keine Spur mehr von sich zeigen.“

Hood's Scrophularia hat mich außerordentlich gut erhalten. Ich habe jetzt guten Appetit, habe an Gewicht zugenommen und kann schlafen. Meine Wunden sind fast ganz geheilt und ich bin so viel besser gefühlt, daß ich ohne Bedenken alle häßlichen Krankheiten versuchen kann.“ Mrs. G. S. Kerr, Dover, N. H.

Hood's Scrophularia  
erschaffen in den Apotheken. 11: sechs für \$5. Einzeln  
an den Apotheken von G. J. Wood & Co., Lowell, Mass.  
100 Dosen Ein Dollar.

## Program

# FAIR,

zum Besten des Krankenhauses am  
16., 17. und 18. Okt., 1891.

### Erster Tag.

Eröffnung der Fair, Nachmittags 2 Uhr. — Eröffnungsrede. — Nachmittags Concert. — Abends 8 Uhr, das Märchen „Albino“ in 9 lebenden Bildern (durch Kinder dargestellt). — Feuerwerk.

### Zweiter Tag.

Fortsetzung der Fair, Nachmittags 2 Uhr. — Feiertag. — Concert und Tanzmusik. — Abends 8 Uhr, das Märchen „Schneewittchen“ in lebenden Bildern (durch Kinder dargestellt). — Feuerwerk.

### Dritter Tag.

Letzte Fortsetzung der Fair, um 2 Uhr Nachmittags. — Allgemeine Volksbefragung und Nachmittags Concert. — Abends: Großer Ball.

## Hausverkauf.

Stadtlot mit neuem Hause, 7 Räume enthaltend, Garten, Stallung. Wohlhabend, n. c., sowie guter Brannen und Wasserwerk ist billig zu verkaufen.

## Defen. Dien!

Billich zu verkaufen. Koch-Dien, und Peitz-Dien, Tügel und Bad-Löpfe, sehr billig bei Chas. Froese, in der Seguin Straße gegenüber von J. L. Forde. 49.4

## Zu verkaufen.

Mein Lot und Haus in der Seguin Straße, gegenüber der Schänke von Wm. Schmidt in Neu Braunfels, ist billig zu verkaufen.

## Warnung.

Es wird hiermit Jedermann verboten, Pecan-Nüsse aus meinem Land erziehen zu holen. Jeder, welcher dieses Verbot übertritt, wird mit der vollen Schärfe des Gesetzes behandelt werden.

## Berlaufen.

Dem Unterzeichneten sind 2 Pferde, ein schwarzes und ein gelbes, entlaufen. Beide Pferde sind 14 1/2 Hand hoch. Das gelbe Pferd hat Sattelmarks an beiden Seiten und ist 3 b (das 3 mit einem Haken versehen) gebrannt. Das schwarze Pferd hat keine Abzeichen. Dem Ueberbringer der beiden Pferde zahle ich \$10.00 Belohnung.

## Zu verrenten.

30 Acker Land in Anhalt. 50.2 Wm. Haas.

## Notiz.

Denjenigen, welche große, gute Arbeits-Pferde haben wollen, zur Nachricht, daß ich am 26. und 27. October eine große Auswahl in Neu Braunfels haben werde.

H. Orth, Schmied.  
R. Gerlich, Wagenbauer.  
Händler in —  
Farm- und Spring- Wagen.  
Agenten für die  
BAIN WAGEN,  
RUSHFORD WAGEN,  
und  
HARRISON WAGEN,  
The best Wagons in the Market.  
Geschäftslokal in der San Antonio-Str., Neu Braunfels, Tex. 41

# Orth & Gerlich

Händler in —  
Farm- und Spring- Wagen.  
Agenten für die  
BAIN WAGEN,  
RUSHFORD WAGEN,  
und  
HARRISON WAGEN,  
The best Wagons in the Market.  
Geschäftslokal in der San Antonio-Str., Neu Braunfels, Tex. 41

## Der Neue Canton Stengel-Schneider

Wir waren die ersten Arbeiter, die Stengel-Schneider einführen, und bieten Schritt mit der Zeit in modernen Verbesserungen. Sie sind merkwürdige Geräte, die den Mann zum Pflanzen vorbereiten und das zum Untergreifen liegen lassen, welches den Boden bereichert. Der Canton hat jedoch am besten unter, die mit einem Schel in Verbindung stehen, wodurch der plötzliche Ausbruch der Wurzeln verhindert wird, und die Wurzeln ein schlagendes Wachstum erhalten. Diese ausgezeichneten Eigenschaften sind nur bei dem Canton zu finden. Sie sind die höchsten metallenen Räder, wodurch leichter Zug gefordert wird. Unsere ausgezeichneten Eigenschaften sind in einem Circular erklärt, das porport an irgend eine Adresse geschickt werden kann. Wir fabriciren ebenfalls den Canton Clipper Pfug, Bolunterer und Victor Cultivator, Die Egge, Tricock Zucht und Gang Pfüge, Baumwolle und Corn-Pflanzler, und handeln mit Suggies, Karren, Pumpen, Schreibe und eurer Bedarfsstoffe. Adressiren  
PARLIN & ORENDORFF CO., DALLAS, TEXAS.

## F. Scholl & Bro.

45 sold in '88  
2,288 sold in '89  
6,268 sold in '90  
20,000 will be sold in '91

THESE FIGURES TELL THE STORY OF THE EVER-GROWING AND IMPROVING STEEL AEROMOTOR. Where one goes others follow, and WE TAKE THE COUNTRY!

Let us take the fact before considering the Aeromotor, that it is a simple, reliable, and durable machine, which will operate in any weather, and in any soil, and will give you the most efficient and economical means of reducing the cost of your farm. It will also give you the most efficient and economical means of reducing the cost of your farm. It will also give you the most efficient and economical means of reducing the cost of your farm.

FOR \$60  
GREAT REDUCTION TO FIRST PURCHASER.

Agenten für die berühmten AEROMOTOR, (siehe Beschreibung) und  
Scholl's, Greer's, Greenfield's, Güte,  
Stiefel, Spinn- und Eisenwaren.  
in den höchsten Markpreisen.

## BRUNO E. VOELCKER.

Händler in  
Drogen, Chemikalien  
und  
Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien,  
Conto- und Taschenbücher  
(Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)  
sowie eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoff  
in Masse.

Geburts- und Glückwunschkarten  
ein schönes Assortement.

## Moebel.

SOEBEN  
Parlor Suits, Komoden,  
Bilderrahmen-Bilder.

## Voelcker Bros.

Da wir eine Carload aller verschiedenen Möbel erhalten, werden wir keine Mühe sparen, Jedermann der bei uns vorpricht, gefällig zu sein und nur die niedrigen Preise anzugeben.  
QUICK SALES and SMALL PROFITS.  
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

**Locales.**

Da wir in diesem Jahre keinen Agenten umhergeschickt, so erheben wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den schuligen Betrag per Post zu übermitteln, welchem Falle wir sofort Quittung geben werden.

Herr E. F. Casprey ist vollmächtig, Collectionen für die N. B. Ztg. zu machen, und dafür zu quittieren.

Neu Braunföler Zeitung Pub. Co. Reue Pflüge kommen und gehen.

Der Casaday ist gekommen und bleibt immer!

Der Beste steigt und überlebt seine Gegner.

Der weltberühmte Casaday Sulky Flug hält länger als alle sogenannten verbesserten Reispflüge und sein Ruf ist heute besser wie je.

Es ist anerkannt der beste Flug auf Rädern.

Keine Sohle, welche Reibung und schweren Zug verursacht.

In rauhem und hügeligem, sowohl als abhälligem Boden ist er unüberwindlich.

Kein anderer Flug liefert so gute Arbeit in Prairie Boden. Arbeitet von voller Zufriedenheit in Weizen, Sand, oder schwarzen bogwallow Boden.

Winden und anderes Unkraut wird hier untergepflügt und bedeckt, als von sonstigen Pflügen.

Das Gewicht ruht auf den Rädern unabhängig vom Flug selbst; dies ist eine Eigenschaft, welche bei keinem anderen Reispflug gefunden wird.

Wenn der Flug gestellt ist, pflügt er eine gleichmäßige Furche und Tiefe, bis die Stellung verändert wird, gleichviel ob man auf dem Flug steigt oder nicht.

Man kann im rechten Winkel pflügen, ohne den Flug aus den Grund zu nehmen.

Der Flug kann in jeder Beziehung ersetzt werden, um gleichmäßig gute Resultate in trockenem, harten oder steinigem Boden zu erzielen.

Der einzige Flug auf Rädern, der zum Landbrechen erfolgreich gebraucht worden ist, wie von unseren Kunden, die den Flug seit Jahren zu solchem Zwecke benutzt haben, anerkannt wird.

Durch die neuen Verbesserungen des Herrn Rud. Goretz ist der Druck auf dem Hals der Pferde vollständig entfernt, ein nicht zu übersehender Vortheil.

Der Flug geht ebenso gut in der letzten wie in der ersten Furche ohne tiefer gestellt zu werden.

Dreirad Pflüge sehen schön aus, aber der Casaday hat alle Vortheile derselben ohne die Nachteile. Dreiradpflüge sind zu lang, um sicher zu gehen, der Casaday ist compact und weicht niemals.

Der Casaday wird auf Grund seiner Vortheile verkauft und ist garantiert, alle Arbeit, wie es behauptet wird, zu liefern.

Peter Faust & Co. sind die alleinigen Agenten für diesen Flug. Seht Euch denselben an, ehe Ihr anderswo kauft.

Bei der in letzter Woche abgehaltenen Lehrer-Prüfung erwarben sich die Herren Williams und Neils Certificate ersten Grades, Fraulein Estes und die Herren Kleink, Holz, Heinrich und Schübe Certificate zweiten Grades. Das Vergnügen, beweisen zu dürfen, daß sie seit ihrer letzten Prüfung nicht dummer geworden sind, bezahlten sie mit \$3.00 pro Kopf.

Es genährt uns die Betriedigung, hierbei constatiren zu können, daß fast sämtliche Lehrer von Comal Co. den zur Erlangung eines Zeugnisses für zwei Jahre nötigen Procentsatz an Kenntnissen zur Genüge aufweisen.

1 Tapeten, neue Muster von 20 Cts. bis zu \$1 die Rolle bei Bölder Bros. 1

Am letzten Samstag, den 10ten, hatte eigentlich Lehrer-Verammlung (Teachers Institute) sein sollen; die große Mehrzahl der Lehrer glänzten jedoch durch die Abwesenheit und die wenig anwesenden Herrn zogen es vor, sich unverammelt zu vertagen. Wie wir hören, herrscht der Wunsch bei ihnen vor, das Executive Committee möge durch den Sekretär und die Zeitung eine Verammlung auf den ersten Samstag im Dezember einberufen.

1 Wollt ihr eine Auswahl sehen in weissen und bunten Herren- und Knaben-Hemden, Manschetten, Cravatten, Taschentüchern, Unterzeugen, Hosenträgern und wollenen Socken, so geht zu Chas. Floege, jr. 50,4.

1 Auf der Fair wird sich auch ein Cultivator befinden, welcher von der Firma Emerson, Talcott & Co. in Dallas durch ihre hiesigen Vertreter Knödel & Erhard eingeführt wurde. Derselbe soll der populärste, unerschrockensten, harmloseste und die Entschiedenheit auf folgende Art und Weise getroffen werden. Ein Wahlfeld wird angelegt, auf welchem Jedermann seine Stimme für eine von ihm beliebige Dame abgeben kann, nachdem er 25 Cents für sein Wahlrecht bezahlt hat, und diejenige, welche am meisten Stimmen dar für er so oft stimmen, wie es ihm beliebt.

25 Cents zu bezahlen. Das junge Mädchen, welches dann die meisten Stimmen erhält bekommt den Cultivator, muß aber den Geben desselben ihre Photographie einfinden.

1 Die größte Auswahl Bilder von 25 Cts. bis zu \$4 bei Bölder Bros. 1

1 Mit großem Bedauern sind wir genöthigt den Tod der Fraulein Emma Roenbed zu melden, welche am vorigen Freitag nach längerem Leiden, im Alter von 22 Jahren verschied. Das Dahinscheiden der lebenswürdigen jungen Dame, obwohl nicht unerwartet, fand allgemeine Theilnahme. Der Concordia Gesangsverein sang ein Grablied bei dem Begräbniß der Fräulein Roenbed, und Herr Seele hielt eine tiefempfundene Grabrede. Der trauernden Mutter und Schwester sagen wir unser Beileid.

1 60 Dugend Herren-, Knaben und Kinderhüte soeben erhalten! Wer jetzt einen Hut braucht, sollte zu mir kommen. Chas. Floege, jr. 50,4

1 Während der Taylor Fair, vom 13. bis 16. October, wird ein Zug in Taylor bis halb sechs Uhr auf Passagiere warten, um allen Besuchern es zu ermöglichen, das Ende des Tagesprogrammes abzuwarten.

1 Alle die sich dafür interessieren!

Wir machen hiermit unseren Kunden und Gönnern darauf aufmerksam, daß wir untergenannte Artikel billiger als je zuvor verkaufen. J. B. halbhohle Schuhe für täglichen Gebrauch, die überall \$1.25 bis \$1.35 kosten, haben wir herunter markirt zu \$1.15. Noch immer verkaufen wir die beste Indigo-Blauene Rattune 15 Yards für \$1.00, alle anderen Rattune 20 Yds. für \$1.00. Guter gebleichter Domestic 12 Yds. für \$1, ungebleichter Domestic 12, 14—15 Yds. für \$1.00, Hofenzüge, halbwollene, welche immer und jetzt noch 33 1/2 und 35 Cents überall kosten, verkaufen wir zu 30 Cts. die Yards. Besonders machen wir Herren und Knaben aufmerksam auf unsere große und schöne Auswahl in fertigen Anzügen. Seht unsere zuerst an und fragt nach den Preisen ehe Ihr anderswo kauft. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Anzüge so billig wie irgend möglich zu verkaufen. In weissen Hemden haben wir, wie immer, die beste und größte Auswahl, Herren-Hüte haben wir gerade jetzt neu bekommen, und wir verkaufen dieselben sehr billig. Schuhe, Schuhe, Schuhe für Damen, Herren und Knaben. Macht Eure Einkäufe bei Weber & Deutsch, Anführer der billigen Preise. Achtungsvoll 50,4

1 Herr E. Hoelich, Vertreter der „Westlichen Post“ in St. Louis, erfreute uns mit einem Besuch in unserem Sanftium. Derselbe bereist Texas im Interesse seiner Zeitung, welche unter den deutschen Zeitungen ersten Ranges in diesem Lande zählt. Der lebenswürdige Vertreter derselben wird ihr hoffentlich eine hübsche Reihe neuer Abonnenten zubringen.

1 Schuhe und Stiefel in großer Auswahl bei Chas. Floege, jr. 50,4

1 Mit Bedauern hören wir, daß Herr Gustav Vabel, ein Sohn der hier wohnenden Wittve Vabel, an einem Krebsgeschwür erkrankt, sich im Hospital in San Antonio befindet.

1 Hügelbretter zu noch nie dagewesenen billigen Preisen bei Bölder Bros. 1

1 Die Internationalbahn verkauft vom Freitag, den 16. October, an, Excursionstickets nach der Dallas Fair zum Preise von einer Fahrt für die Rückreise. Diese Billete sind gültig bis zum 3. November.

Ein Wort an unsere Farmer.

Der neue Weir 3 Rad Self-cleaning Sulky ist jetzt angekommen und laden wir Jedermann ein, denselben zu besichtigen. Nach langen Schwierigkeiten ist es endlich der Weir Plow Co. gelungen, einen Flug für unseren schweren, schwarzen Boden herzustellen, der wirklich Zufriedenheit giebt, was bisher noch nicht gelungen war. Der einzige Flug, welcher sich selbst putzt, das Land besser umdreht und zu gleicher Zeit pulvert (daher keine Egge erforderlich ist). Der Zug ist leicht. Kann auf alle Arten gestellt werden. Besitzt keine Sohle, da er ein schräges Rad hat, welches als Sohle dient und welches den Flug sicher und fest gehen macht. Jeder Flug wird garantiert, oder das Geld zurück bezahlt. N. Holz & Son, Alleinige Agenten. 49,3

1 Am Freitag Nachmittag beginnt die Fair zum Besten des projektierten Krankenhauses auf dem Plage unterhalb der katholischen Kirche, welcher zum Bau desselben bestimmt ist. Die Plattform zum Tanzen ist bereits gelegt, und im Laufe des heutigen Tages wird eine Bühne, zur Darstellung der lebenden Bilder errichtet. Die Ausstellung der Geschenke ist eine sehr reiche und enthält sehr viele schöne und werthvolle Sachen. Allen Erwartungen nach wird die Theilnahme eine sehr rege sein und wir glauben mit Sicherheit allen Besuchern ein frohliches und gemüthliches Fest garantiren zu können.

1 500 Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge soeben angekommen! Dieselben werden sehr billig verkauft bei Chas. Floege, jr. 50,4.

1 Ein Farmer von Blanco hatte am letzten Samstag das Unglück, durch das Feuer seiner Weisse seine vier Vollen Baumwolle, welche er zur Stadt brachte, zu beschädigen. Tabaktrauben in der

Nähe von Baumwolle ist ein gar gefährlich Ding.

1 Am letzten Donnerstag Nachts 12 Uhr starb nach längerem Krankenlager Frau Karoline Walter, geb. Saender, hiersebst. Sie war am 20. Dezember 1850 zu Nieder-Leppersdorf, Kreis Landeshut in Schlesien geboren und trat zweimal in den Stand der Ehe; das erste Mal 1840 mit Karl Doring in Neu Wermersdorf und nach dessen Tode 1850 mit Karl Walter in Hohenhelmsdorf. Seit 1871 zum zweiten Mal Wittve, lebte sie bei einem Sohne in Bettenhain und wanderte 1880 mit dessen Familie nach Texas aus, wo sie jetzt in New Braunfels eine neue Heimath fand. Die sonst gesunde und rüstige Frau begann seit vorigen Herbst an Asthma zu leiden und wurde endlich am 8. October Nachts 12 Uhr von ihrem Leiden erlöst, nachdem sie ein Alter von 75 Jahren, 9 Monaten und 18 Tagen erreicht. Friede der Entschlafenen.

1 Alle Unterschriften für das Krankenhaus sind an Herrn E. Hoffmann dem Schatzmeister der Gesellschaft zahlbar. 49,2

1 Am 11. October emufling in der deutsch protestantischen Kirche die heilige Taufe: Bertha Lotzhilde, Tochter des Maurers Karl Freitag in New Braunfels.

1 Aufgepaßt!—Ehe Ihr einen Farm Wagen kauft, seht Euch die berühmten Bain Wagen an bei Orth & Gerlich. 45,4

1 Von San Antonio erhielten wir die Nachricht, daß der Banker Jno. Twobig, einer der ältesten Einwohner der Stadt, und wohlbekannt über den größten Theil des Staates, am Dienstag Morgen gegen 5 Uhr in seiner Wohnung an der St. Mary Straße im Alter von nahezu 87 Jahren gestorben ist. Er war seit 1838 ein Einwohner San Antonio's.

1 Herren-Garderobe vom Kopf bis zu den Füßen, sowie Anzüge für Knaben von zwei Jahren aufwärts bei Ed. Gruene. 49,2

**Neue Anzeigen.**

George Pfeuffer Lumber Co. macht sehr billige Preise bei Holzrechnungen. Kommt und seht ihr Angebot, ehe Ihr anderswo kauft.

**Dankagung.**

Allen und Jedem unseren herzlichsten Dank für die außerordentlich große Theilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter Dorothea Oberkamp. Die trauernden Hinterbliebenen.

Neu-Braunfels, 13. Oct. 1891.

**Dankagung.**

Allen Denjenigen, welche an dem Leichenbegängniß unserer geliebten Tochter und Schwester, Emma Roenbed, Theil genommen und ihr dadurch die letzte Ehre, uns aber ihr Beileid ausgedrückt, besonders dem Concordia-Verein für das ergreifende Grablied, und Herrn Seele für seine tröstenden Worte am Grabe, sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

**LENZENS HALLE.**

Samstag den 17. October und Sonntag, den 18. October, 1891, **Öffentlicher Ball.**

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Sub. Lenzen.

**Großer Ball**

Sonnabend, den 24. October, in Kleins Opern Haus in Seguin. Jedermann ist freundlichst eingeladen. J. Klein.

**Ernte = Fest**

in **Orths Pasture**

Sonntag, den 25ten October. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.

**Abchieds Ball**

auf dem Picnic Plage in **D. Sachtings Pasture nahe Hunter Station.** Sonntag, den 25. October. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Fritz Sachting.

**Kauft hier gezogene Obstbäume.**

Apfel, Birnen, Pflaumen, japanische Pflaumen und Blaumen, Apfelsinen, Mandeln. Auch liefern ich alle mögliche Sorten Weinreben, Schattenbäumen u. Ziersträucher zu billigen Preisen. Jeder Baum wird unter Garantie als durchaus namensrecht verkauft. Bestellungen können bei Peter & Horde oder bei Wm. Seelap abgegeben werden. Preislisten gratis angefordert. 50,4m

1 Um Geld zu sparen kaufe man Farben, besonders Dachfarben bei Diga Schappendauy.

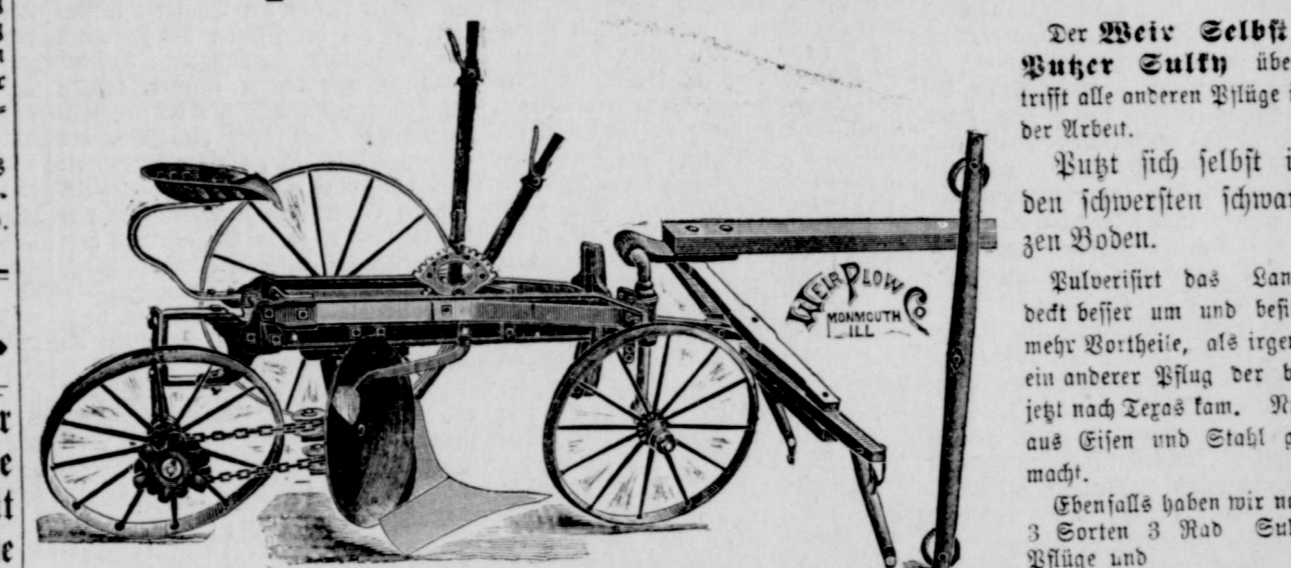
**Geo. Pfeuffer & Co.**

Hauptquartier für Herren-Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!



Agenten für Wm. Deering & Co. Erntemaschinen, und die berühmten Parlin & Drendorff'schen Stengelschneider und Pflüge

**The Conqueror of Texas Black Waxy Land!**



Der Weir Selbst = Fußer Sulky übertrifft alle anderen Pflüge in der Arbeit. Pflügt sich selbst in den schwersten schwarzen Boden. Pulverisiert das Land, deckt besser um und befreit mehr Vortheile, als irgend ein anderer Flug der bis jetzt nach Texas kam. Nur aus Eisen und Stahl gemacht. Ebenfalls haben wir noch 3 Sorten 3 Rad Sulky Pflüge und

**Milburn & Linthroth = Wagen, Ambulancen und alle Sorten Ackerbau = Geräthschaften,**

welche der Farmer braucht. Alles wird unter Garantie verkauft.

**Nic. Holz & Son.**

**Ernte = Fest**

in der Cottonwood Halle. Sonntag, den 25ten October. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Jedermann ist freundlichst eingeladen. E. & W. Schmalzke.

**Großer Ball**

in Hunter, Sonntag, den 25ten October. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Peter Nowotny.

**Große Einweihung**

der Sängers Halle in Mission Valley Sonntag den 25ten October. unter freundlicher Mitwirkung des Schumannsviller Gesang-Vereins. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.

**Ernte = Fest**

in der Orths Pasture Sonntag, den 25ten October. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.

**Warrung.**

Das Fischen und Jagen ohne Erlaubniß in meinem Botton ist verboten. 49,3 H. Breussfeldt.

**Gesucht.**

Zwei Dienstmädchen werden sofort gesucht. Näheres bei J. J. Janda.

In Groceries führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Eisen- und Blechwaaren ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand von allen landwirthschaftlichen Maschinen. (Berichtigung.) Einigen Händlern und Wir. Gamersdorf wurde die Erlaubniß erteilt, in der Zeitung die Namen der Gewinner der Lotterie zu veröffentlichen. Die Gewinner sind: Herr J. J. Janda, Herr H. Breussfeldt, Herr E. Floege, Herr G. Floege, Herr J. Klein, Herr K. Klein, Herr L. Klein, Herr M. Klein, Herr N. Klein, Herr O. Klein, Herr P. Klein, Herr Q. Klein, Herr R. Klein, Herr S. Klein, Herr T. Klein, Herr U. Klein, Herr V. Klein, Herr W. Klein, Herr X. Klein, Herr Y. Klein, Herr Z. Klein.

# Triumph deutscher Wissenschaft und Technik.

Wir haben schon früher auf das großartige Experiment aufmerksam gemacht welches gelegentlich der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. gemacht werden sollte, und das in nichts Anderem bestand, als in einer elektrischen Liebertragung der Wasserkräfte der Redarfälle bei Lauffen nach Frankfurt a. M. Die Entfernung zwischen den beiden genannten Plätzen beträgt 175 Kilometer oder etwa 115 englische Meilen. Auf kleineren Entfernungen, bis zu 15 englischen Meilen, ist das Experiment schon früher erfolgreich ausgeführt worden. Zum ersten Male aber sollte hier ein hochgespannter Wechselstrom auf drei dünnen Drähten einer Strecke von 175 Meilen oder 175 Kilometer geleitet und am Gebrauchsorte in Frankfurt in Umformern auf die nötige niedere Spannung herabgeführt werden. Der Strom sollte in Lauffen in einfachen Maschinen mit niedriger Spannung erzeugt, dann in dünnen Drähten mit hoher Spannung hergeleitet und in Frankfurt wieder in niedere Spannung umgeleitet werden. Das Experiment, dem alle Techniker Europas und Amerika's das lebhafteste Interesse entgegenbrachten, ist glänzend gelungen.

Man müßte die durch den Redarfälle bei Lauffen erzeugte Kraft von 3000 Pferdekraften zwar noch nicht vollständig in Frankfurt aus, weil man erst noch genaue Messungen des Stromes und seiner Wirkungen vorzunehmen, namentlich die doppelte Umwandlung des Stromes von niedriger Spannung in hohe Spannung und von hoher Spannung wiederum in niedere Spannung noch genauer beobachten, aber 100 Pferdekraften können jetzt schon in Frankfurt a. M. tagtäglich zur Anwendung kommen.

Wenn man in Frankfurt die laufend Glühlampen an dem Schilde mit der Aufschrift „Lauffener Kraftübertragung“ so ruhig brennen sieht, fällt es schwer, sich zu vergegenwärtigen, daß die fern über den Rhein hinweg verlaufenden Drähte durch die hohen Stangen einer Arbeitsmaschine fließen, die einem ständigen Verbrauch von 100 Kilogramm Kohle oder mehr entspricht. In der That, es ist wunderbar, welche Kraft die bewegende Kraft des stürzenden Wassers mit gleicher Leichtigkeit über Lösser und Flüsse, wie die zarten Schwingungen, die unter Laut in einer Membran erzeugt. Aber wie kurz nur wird es dauern, bis die Menschheit sich auch darüber nicht mehr wundern und die Wohlthaten des neuen ungeheuren Fortschritts als eben so selbstverständlich hinnimmt, wie sie sich in so unglücklich kurzer Zeit an die Zauberkünste des Lepidopteren gewöhnt hat!

In England scheint man etwas nervös darüber zu sein, daß es Deutsche waren, welche diesen großartigen Versuch wagten und ihn erfolgreich durchführten. So heißt es in einem Leitartikel der „Londoner Daily News“: „Wenn wir auch bedauern mögen, daß auf die erste That in diesem Zweige der Technik England keinen Anspruch machen kann, so können wir doch auf jeden Fall als Europäer stolz darauf sein, daß der Ruhm derselben diesem Lande anhängen wird.“

Der Friedensrichter erteile diese Zusage mit größter Bereitwilligkeit, womit das Gespräch der Herren sein Ende erreichte, da soeben der Gefangene vorgeführt wurde.

Herr D. M. Reard, Constantine, Mich., hat eine lange Zeit an eine Verletzung des Rückens, wurde jedoch schließlich durch die Anwendung von St. Jakob's Del geheilt.

# Leben und Tod

Roman.

sollte. Sie hatten hier kaum Platz genommen, als auch Mr. Sinclair erschien. Derselbe erkannte seinen alten Freund Cameron auf den ersten Blick und begrüßte ihn mit herzlicher Freude.

Nach dem ersten Austausch gegenseitiger Fragen und Auskünfte stellte Mr. Cameron dem Friedensrichter den Advokaten vor.

„Was Sie sagen!“ erwiderte Sinclair. „Es ist mir sehr interessant zu hören, daß Sie über diesen Brunkhorst Näheres wissen. Ich muß gestehen, daß der junge Mann mir leid that, andererseits aber liegt die Sache nach Allem, was ich bis jetzt gehört habe, sehr ernst für ihn. Und doch sieht er mir gar nicht wie ein Mörder aus.“

„Na, das wird sich ja herausstellen. Die arme Mrs. Hart ist auf's Tiefste zu bedauern: das muß ein fürchterlicher Schlag für sie gewesen sein! Sie ist auch seit dem Schreckensabend wie verschmachtet. Ich habe ihr zunächst mein Haus als Aufenthaltsort zur Verfügung gestellt. Ich fand sie in Flanagan's Store, nicht weit von hier, in einer ganz verzweifelten Lage. Sie war mit ihrem Wagen dort in der Nähe gewesen; das Pferd muß während des Gewitters durch einen Blitzschlag schon geworden sein, genug, man fand sie an der Straße betäubt liegen, und noch ehe sie sich von dem Sturz erholt hatte, kam man ihr mit der Nachricht von der Ermordung ihres Mannes über den Hals — Sie können sich denken, wie das auf sie gewirkt haben muß.“

„Das Zimmer hat zwei Eingänge. Der hintere war offen, der vordere, auf den Fluß führende, dagegen verschlossen. Der Schlüssel steckte dort außen im Schloß.“

„Denn ich bin nicht der Mörder.“

9. Kapitel.

Mr. Sinclair nahm in einem weiten Lehnstuhl am oberen Ende des langen Eßtisches Platz — das Verhörlokal diente unter gewöhnlichen Verhältnissen als Speisezimmer — und nunmehr füllte das weiße Gemach sich schnell so wohl mit den als Zeugen vorgeladenen Leuten, als auch mit solchen, welche die Neugier herbeigelockt hatte.

Mr. Cameron und Mr. Quinton saßen sich zur Linken des Friedensrichters nieder, während der Platz zur Rechten denselben für Mrs. Hart reserviert blieb. Brunkhorst wurde zu einem Eise geführt, der sich am entgegengesetzten Ende der Tafel, dem Friedensrichter gegenüber, befand.

Zur Eröffnung der Verhandlung verlas Mr. Sinclair die Aussagen der bereits am vorherigen Tage vernommenen Persönlichkeiten.

„Flanagan hatte den Eidnam genommen, daß er nicht bereit ist, hier bezeugen zu geben, was Mr. Brunkhorst mir privatim darüber mitgeteilt hat.“

worauf er spornstreichs davongelaufen war, um die Nachbarn zu alarmieren.

Die zweite Aussage war die des Politikers John Jackson, stationiert in Wirrida. Er hatte die Gegend abpatrouilliert und dann, vom Gewittersturm überfallen, unter dem Vorwand von Flanagan's Veranda Schutz gesucht. Hier hörte er von der Wirtin, daß Mrs. Hart aus ihrem Wagen gestürzt sei und hat Flanagan mit dieser Fahrt den jungen Mann kennen und werthschätzen gelernt.

„Was Sie sagen!“ erwiderte Sinclair. „Es ist mir sehr interessant zu hören, daß Sie über diesen Brunkhorst Näheres wissen.“

„Das Zimmer hat zwei Eingänge. Der hintere war offen, der vordere, auf den Fluß führende, dagegen verschlossen. Der Schlüssel steckte dort außen im Schloß.“

„Denn ich bin nicht der Mörder.“

9. Kapitel.

Mr. Sinclair nahm in einem weiten Lehnstuhl am oberen Ende des langen Eßtisches Platz — das Verhörlokal diente unter gewöhnlichen Verhältnissen als Speisezimmer — und nunmehr füllte das weiße Gemach sich schnell so wohl mit den als Zeugen vorgeladenen Leuten, als auch mit solchen, welche die Neugier herbeigelockt hatte.

Mr. Cameron und Mr. Quinton saßen sich zur Linken des Friedensrichters nieder, während der Platz zur Rechten denselben für Mrs. Hart reserviert blieb. Brunkhorst wurde zu einem Eise geführt, der sich am entgegengesetzten Ende der Tafel, dem Friedensrichter gegenüber, befand.

Zur Eröffnung der Verhandlung verlas Mr. Sinclair die Aussagen der bereits am vorherigen Tage vernommenen Persönlichkeiten.

„Flanagan hatte den Eidnam genommen, daß er nicht bereit ist, hier bezeugen zu geben, was Mr. Brunkhorst mir privatim darüber mitgeteilt hat.“

die bei der englischen Eidesformel unerlässlich ist, begann sie mit großer Jungferlichkeit ihre Aussage.

„Euer Ehren kennen mich als eine anständige und fleißige Frau,“ sagte sie, zum Friedensrichter gewendet. „Seit zehn Jahren verleihe ich unser Geschäft, was eine Gastwirthschaft mit Kramladen ist, redlich und recht, und keiner kann und auch nicht das Geringste nachsagen, Euer Ehren, und wenn Flanagan nur das Teufelszeug, den Schnaps, lassen könnte, dann wäre er der tüchtigste und ordentlichste Mann auf zehn Meilen in der Runde.“

„Was Sie sagen!“ erwiderte Sinclair. „Es ist mir sehr interessant zu hören, daß Sie über diesen Brunkhorst Näheres wissen.“

„Das Zimmer hat zwei Eingänge. Der hintere war offen, der vordere, auf den Fluß führende, dagegen verschlossen. Der Schlüssel steckte dort außen im Schloß.“

„Denn ich bin nicht der Mörder.“

9. Kapitel.

Mr. Sinclair nahm in einem weiten Lehnstuhl am oberen Ende des langen Eßtisches Platz — das Verhörlokal diente unter gewöhnlichen Verhältnissen als Speisezimmer — und nunmehr füllte das weiße Gemach sich schnell so wohl mit den als Zeugen vorgeladenen Leuten, als auch mit solchen, welche die Neugier herbeigelockt hatte.

Mr. Cameron und Mr. Quinton saßen sich zur Linken des Friedensrichters nieder, während der Platz zur Rechten denselben für Mrs. Hart reserviert blieb. Brunkhorst wurde zu einem Eise geführt, der sich am entgegengesetzten Ende der Tafel, dem Friedensrichter gegenüber, befand.

war damit einverstanden, hat mich aber, ihn zuvor an der Hinterthür des Hauses abzusehen, damit er unbemerkt hineingehen und meinen Mann, der den erleuchteten Fenstern nach zu urtheilen, im Vorzimmer saß, überraschen konnte; ich that, wie er verlangte; dann fuhr ich zurück. Als ich ihn wieder sah, war er verhaftet. — An jenem Abend ging ein schweres Gewitter nieder. Umweil von Flanagan's Store scheute mein Pferd, ich stürzte aus dem Wagen und fand er; im Zimmer der Mrs. Flanagan meine Bettung wieder. Auf meine Bitte begab Mr. Flanagan sich nach Kara Yerta, um meinen Mann über mein Ausbleiben zu beruhigen. Er kam zurück mit der schrecklichen Nachricht.“

„Was Sie sagen!“ erwiderte Sinclair. „Es ist mir sehr interessant zu hören, daß Sie über diesen Brunkhorst Näheres wissen.“

„Das Zimmer hat zwei Eingänge. Der hintere war offen, der vordere, auf den Fluß führende, dagegen verschlossen. Der Schlüssel steckte dort außen im Schloß.“

„Denn ich bin nicht der Mörder.“

9. Kapitel.

Mr. Sinclair nahm in einem weiten Lehnstuhl am oberen Ende des langen Eßtisches Platz — das Verhörlokal diente unter gewöhnlichen Verhältnissen als Speisezimmer — und nunmehr füllte das weiße Gemach sich schnell so wohl mit den als Zeugen vorgeladenen Leuten, als auch mit solchen, welche die Neugier herbeigelockt hatte.

Mr. Cameron und Mr. Quinton saßen sich zur Linken des Friedensrichters nieder, während der Platz zur Rechten denselben für Mrs. Hart reserviert blieb. Brunkhorst wurde zu einem Eise geführt, der sich am entgegengesetzten Ende der Tafel, dem Friedensrichter gegenüber, befand.

**CARTER'S LITTLE LIVER PILLS.**

**CURE SICK HEAD**

Headache, yet CARTER'S LITTLE LIVER PILLS are equally valuable in Constipation, curing all preventing this annoying complaint, while they also correct all disorders of the stomach, stimulate the liver and regulate the bowels. Even if they only cure!

Ache they would be almost priceless to those who suffer from this distressing complaint; but fortunately their goodness does not end here, and those who once try them will find these little pills valuable in so many ways that they will not be willing to do without them. But after all sick head!

**ACHE**

is the base of so many lives that here is where we make our great boast. Our pills cure it while others do not. CARTER'S LITTLE LIVER PILLS are very small and very easy to take. One or two pills make a dose. They are strictly vegetable and do not grip or purge, but by their gentle action please all who use them. In vials at 25 cents, five for \$1. Sold everywhere, or sent by mail. CARTER MEDICINE CO., New York.

**Small Pill. Small Dose. Small Price.**

**J. D. GUINN.**  
Law, Land & Collectin  
— AGENT —

**Geschäfts-Eröffnung.**

**COMAL MUSIC STORE,**  
Neu Braunfels  
Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von  
Pianos,  
Orgeln,  
Stimmen,  
Zithern,  
Guitaren,  
Banjos,  
Cornets,  
Horn und Mundharmonikas,  
Dorncinos,  
Saiten und Musikalien!

**LUDWIG'S HOTEL.**  
E. Wittendorff, sen. A. Wittendorff  
— Eigentümer. —  
Guter Tisch, lustige Zimmer und freundliche Bedienung.  
Um geeigneten Zuspruch bitten  
E. Wittendorff & Söhne

**Zu vermieten.**

Mein Wohnhaus und Baufest an der Ecke der St. Antonio und Marktstraße gelegen, ist zu vermieten.  
Das Wohnhaus hat sieben große Zimmer, Küche, u. s. w. Stall und Remise für Wagen. Wegen den Bedingungen wende man sich an  
261 E. R. K. & Co.  
zu Lauffen.

**LONE STAR SALOON.**  
Seguin Str., Neu Braunfels, Tex.  
Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei  
214 Wm. Wegel.

**J. JAHN. Möbel-Geschäft.**  
(Etabliert im Jahre 1866.)  
In dem unteren Theile der Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas.  
Hat die größte und beste Auswahl aller Sorten Möbel, und garantirt die niedrigsten Preise.

**Alamo Saloon**  
Ecke Church und Castellstraße, gegenüber der neuen Cotton-Gin.  
**Frisches Bier und die besten Cigarren und Tabaken.**  
Gute Getränke stets vorrätig.  
Jeden Morgen in den üblichen Stunden ein feiner Freikaffee.  
S. W. u. m. b. e. r. g.  
Eigentümer.



**Frau Ros. Sabine,**  
1410 Pine Straße, St. Louis Mo.  
die größte lebende  
**Wahrjägerin**  
und **Wunder-Docterin,**  
bewirkt vermittelt Sympathie die er-  
staunlichsten Wunder-Kuren und es giebt  
keine Krankheit, die sie nicht heilen kann.  
Sie erzielt selbst in solchen Fällen voll-  
ständige Heilung, wo die Ärzte alle  
Hoffnung aufgegeben hatten. Sogar  
über den Ozean nach Europa ist ihr  
Ruhm gedrungen und sie wird vielfach  
von dort brieflich konsultirt.  
Fragt sie in allen Lebenslagen um  
Rath, denn ihre weisen Rathschläge  
bringen, wenn befolgt, ohne Ausnahme  
sicheren Erfolg. Sollte Euch durch  
Feinde und böse Geister Schaden zuge-  
fügt werden, habt Ihr geschäftliche oder  
Familien-Sorgen, oder Prozesse—kommt  
zu Frau Sabine, sie hilft Euch. Sie ist  
auch zur Auffindung vergrabener Schätze  
behilflich, arbt Glück im Wette und  
Lotterien; vertilgt Krankheiten und Un-  
glücksfälle und befördert das Gedeihen  
des Viehes und der Saaten.—Spezielle  
Anmerkung verdient die Thatsache,  
daß Frau Sabine die einzige ist, die  
alles garantiert, was sie unternimmt.  
Der von ihr verfertigte

**Magische Gürtel**

ist der wunderbarste Talisman der Welt;  
er sichert seinem Besizer wirklich un-  
schätzbare Vortheile; Glück und Erfolg  
in Geschäften, Lotterien und allen Unter-  
nehmungen überhaupt, Schutz vor Krank-  
heiten und Unglücksfällen, sowie allezeit  
Freundschaft, Liebe und Achtung.  
Diese „Magischen Gürtel“ wurden  
zuerst von Frau Sabine's Urogroßmutter,  
der weltberühmten Madame Lenor-  
mond in Paris angefertigt und von ihr  
kommt das Geheimniß der Anfertigung  
derselben und Niemand außer Frau Sa-  
bine kann dieselben aufertigen oder ver-  
kaufen.  
Für die zahllosen Wunderkuren, sowie  
sonstigen wunderbaren Werke, die Frau  
Sabine vollbracht hat, besitzt sie eine

große Anzahl von beschworenen Zeug-  
nissen, deren Copien in ihrem zwölffei-  
gen illustrierten Cirkular enthalten sind.  
Dieses Cirkular betitelt „The People's  
Friend“, welches in deutscher und engli-  
scher Sprache für zwei Cents frei ver-  
sandt wird, enthält auch noch eine An-  
zahl von lobenden Empfehlungen, die  
von bedeutenden Zeitungen gegeben  
wurden, sowie eine illustrierte Geschichte  
der Wahrjägerkunst von 4000 Jahren  
vor Christi Geburt bis zur Jetztzeit.  
**Seilung von**  
**Epilepsie, Herzklopfen, nervöse**  
**Schwäche, etc.**  
St. Louis, Mo., 1. Nov. '90.  
Nachstehende Einzelheiten veröffentli-  
che ich, weil dieselben verdienen in wei-  
teren Kreisen bekannt zu werden.  
Seit langer Zeit litt mein Sohn an  
epileptischen Anfällen und alle dagegen  
angewandten Mittel schlugen fehl. Ich  
selbst hatte viel durch Herzklopfen zu lei-  
den, welches gepaart mit allgemeiner,  
nervöser Schwäche und totaler Abspan-  
nung, mich durchaus unfähig machte,  
meine notwendigen Arbeiten zu ver-  
richten. So nahm ich—im Januar  
1890—die Hilfe der Frau Sabine,  
1410 Pine Straße, in Anspruch und  
waren die Resultate ihrer Kur geradezu  
verblüffend. Seit jenem Tage, wo ich  
Frau Sabine zuerst besuchte, ist mein  
Sohn

von seinen Anfällen vollständig  
geheilt.  
Mein Zustand besserte sich gleichfalls  
und in kurzer Zeit war ich frei von allen  
Beschwerden und im Vollbesitz meiner  
Kräfte, so daß ich wieder wie früher  
alle meine Arbeiten besorgen kann. Alle  
Anfragen bezüglich meines oder meines  
Sohnes Falles werde ich gerne beant-  
worten. **Georg Fischer.**  
Union & Bailey Bldg. St. Louis Co.  
P. O. Adresse, care Vabburg & Bro.  
3903 E. Broadway, St. Louis.

St. Louis, Mo., 6. Aug. '91.  
Hiermit bezeuge ich, daß ich mein ge-  
genwärtiges Vorwärtkommen nur Frau  
Sabine zur Verherrlichung des Festes bei-  
tragen, spielte eine große deutsche  
Verbindung, welche sich sonst immer mit  
ihrem Deutschthum trüftet, die Sonder-  
bündler, zogen sich fast ganz vom Feste  
zurück und feierten unter sich allein. Die  
Sache wurde ziemlich auffallend gemacht,  
und der Grund ist auch kein Geheimniß  
geblieben. Dieselben können sich aller-  
dings auf ihre Freiheit als amerikanische  
Bürger berufen, thun und lassen zu kön-  
nen, was ihnen beliebt; wenn sie aber  
sonst gerne als „Träger des Deutsch-  
thums“ gelten mögen, sollten sie sich bei  
einer Gelegenheit, welche zur Hebung  
und Ehre desselben beiträgt, nicht zum  
Spielball fremdlicher Selbsthüt und ver-  
ächtlicher Eitelkeit mißbrauchen lassen.  
War das Fest auch kein finanzieller  
Erfolg, so war es doch ein solcher in  
künstlerischer und geistiger Hinsicht und  
das letztere war die Hauptsache. Die  
Bürger San Antonio's waren auf ein  
mögliches Fest gefaßt und werden  
schon Mittel und Wege finden, ein  
solches, wenn nöthig, zu decken. Der  
„Deutsche Tag“ ist aber ein bestehender  
Festtag San Antonio's geworden und  
wird die Feier mit jedem Jahre eine  
schönerere und vollendetere werden.  
1 Die fertigen Photographien bei J.  
Serdino. 48 5  
2 Die New Home, Wheeler &  
Wilson und Davis Nähmaschinen immer  
noch zu verkaufen bei J. Hampe. 121 f  
3 Alle Sommer-Röcke, welche ich  
noch an Hand habe, werbey jetzt zum  
Kostpreise verkauft.  
39 f W. A. Blumberg.

**Der deutsche Tag.**

Der deutsche Tag, eigentlich eine et-  
was kurze Besprechung für ein dreitägi-  
ges Fest, ist nun glücklich vorübergegan-  
gen, zu allgemeiner Befriedigung der  
Theilnehmer und Besucher. Die Pro-  
gramme war eine der glänzendsten, welche  
jemals in Texas abgehalten und die  
schimmernden Rüstungen und prächtigen  
Kostüme konnten den Zuschauer wohl die  
Augen verblenden. So schön der Um-  
zug auch war, sind wir doch der Mei-  
nung, daß etwas populärere oder we-  
nigstens verständlichere Motive mehr  
angebracht hätte, wie die alte Sagen-  
welt, und sind wir überzeugt, daß das  
Comite dieselbe Meinung gewonnen.  
Die Absicht war eine gute, und wenn  
wir uns eine Kritik über die Auswahl  
erlauben, so soll diese keineswegs die  
Absicht, etwas Vorzügliches zu leisten,  
herabwürdigend. Der Abendzug bei  
Fackellicht zeigte manches in erbottem  
Glanze, während andere Wagen weniger  
hervortraten und sich im Tageslicht bes-  
ser repräsentirt hätten. Dies gilt haupt-  
sächlich von dem „flammenden Drachen-  
zug“, so selbst das dies auch klingen  
mag.  
Die Herren und Damen, welche die  
einzelnen Figuren des Zuges darstellten,  
waren sehr gut für die verschiedenen Cha-  
raktere ausgewählt und unterzogen sich  
der überkommenen Aufgabe mit großer  
Gewissenhaftigkeit. Dieselben gaben  
unserer besten deutschen und amerika-  
nischen Gesellschaft an und verdient über-  
haupt der rege Antheil, den die anglo-  
amerikanische Gesellschaft an dem Feste  
nahm, Anerkennung. Ueberhaupt herrschte  
in der Stadt während des ganzen  
Festes, trotz der kühlten Stimmung  
und der ungewohnten Menschenmenge,  
welche die Straßen zur Zeit des Um-  
zuges förmlich überfüllten, eine außerordent-  
liche Ordnung.  
Während und nach dem amerikanischen  
Festtag, wie oben erwähnt, ihr Be-

**Auf allgemeines Verlangen! !**  
**Vom 15. Oktober bis 14. November wird**  
**Frau Ros. Sabine**

ihre zahlreichen Kunden in Texas besuchen, in Gemäßheit mit  
nachstehendem Reiseplan:

(vorausgesetzt, daß die Eisenbahn-Fahrpläne keine Aenderung erleiden.)

Ankunft in Dallas,	Donnerstag 15. Okt.	9:25 Uhr p. m.	Grand Windsor Hotel
Abfahrt von	Sonntag, 18.	6:30	"
Ankunft Fort Worth	18.	7:50	Hotel Bidwid
Abfahrt	Dienstag, 20.	9:05	a. m.
Ankunft Waco,	20.	1:10	p. m. Cotton Belt Hotel
Abfahrt	21.	1:10	"
Ankunft Temple	21.	2:33	" Central Hotel
Abfahrt	Donnerstag 22.	5:09	"
Ankunft Taylor	22.	9:00	" Taylor's Hotel
Abfahrt	Sonntag, 25.	4:10	a. m.
Ankunft Austin	25.	5:50	" New Avenue Hotel
Abfahrt	25.	6:10	p. m.
Ankunft New Braunfels	25.	8:40	" Guadalupe Hotel
Abfahrt	Dienstag 27.	8:18	a. m.
Ankunft San Antonio	27.	9:35	" Mahnde Hotel
Abfahrt	Donnerstag 29.	9:10	"
Ankunft Cuero	29.	1:50	p. m. Rute Hotel
Abfahrt	Freitag 30.	1:50	"
Ankunft Gallettsville	30.	3:30	" Bindenberg Hotel
Abfahrt	Samstag 31.	11:59	a. m.
Ankunft Flatonia	31.	4:15	p. m. Leicester Hotel
Abfahrt	Dienstag 3. Nov. 12:30	"	"
Ankunft Weimar	3.	1:34	" Jackson Hotel
Abfahrt	Mittwoch 4.	1:34	"
Ankunft La Grange	4.	4:50	" Müller House
Abfahrt	Samstag 7.	7:25	a. m.
Ankunft West Point	7.	7:51	" Jones House
Abfahrt	7.	5:00	p. m.
Ankunft Gibbings	7.	6:00	" Railroad House
Abfahrt	Montag 9.	12:58	"
Ankunft Brenham	9.	2:46	" Exchange Hotel
Abfahrt	Mittwoch 11.	5:47	"
Ankunft Bellville	11.	6:29	" Manning House
Abfahrt	Donnerstag 12.	6:29	"
Ankunft Houston	12.	10:30	" Tremont House
Abfahrt	Freitag 13.	6:00	"
Ankunft Galveston	13.	7:30	" Beach Hotel
Abfahrt	Samstag 13.	7:45	"

**NOTIZ**—Frau Sabine besorgt alle Geschäfte persönlich und  
hat keinen Agenten oder Partner. Alle die sich dafür ausgeben  
sind Betrüger.

**PETER FAUST & CO.,**  
Alleinige Agenten  
der berühmten und neu verbesserten  
**Cassaday Sulky Pflüge.**



Obiger ist der einzige Pflug, welcher in hiesiger Gegend zu voll-  
ständiger Zufriedenheit arbeitet. 46,3m

**Bandwurm-Mittel!**  
Eine gute wirksame Kur, in kurzer  
Zeit und mit wenig Kosten und sonstiger  
Umlände verknüpft. Kur wird garan-  
tirt. Zu haben bei  
J. B. Schumann,  
Nachfolger von A. Rezyzynski.

**Verlegung**  
des  
**Sattler Geschäfts**  
von  
**ALFRED HOMANN**  
Allen meinen Kunden zur Nachricht,  
daß ich das Geschäft meines Vaters  
übernommen habe, wobei ich eine  
größere Auswahl und billigere Preise  
wie je zuvor halte.  
30,3m W. Homann.

**Zu verkaufen.**  
Eine gut eingerichtete Farm, enthält  
100 Acker, 13 Meilen nordöstlich von  
San Antonio gelegen. Nähere Aus-  
kunft beim Eigenthümer,  
474 Felix Kompel,  
wohnhaft in Forttown, Comal Co.

**Aufträge**  
für Wäfschen, Plätten und Nähen, wer-  
den entgegenommen von Mrs. Stow,  
im Borchers'schen Hause, gegenüber J.  
V. Forckes's Geschäft. 49,3

**Achtung Renter**  
Unterzeichneter hat eine große Farm  
zu verpachten, bestehend aus 400 Acker  
guten Farmlandes, wovon 240 in Cul-  
tur und 160 in Baflure sind, mit genü-  
gendem Gras und nie ausgetrocknetem  
Wasser, 5 Meilen unterhalb New  
Braunfels, an dem West-Fluß des  
Guadalupe gelegen.  
Ferner sind dafelbst billig zu ver-  
kaufen: 1 feiner Vollblut Kentucky Gel-  
benh. 15 Hand hoch; eine Deering  
Mähmaschine, Selbstbinder; 1 Rings-  
land & Ferguson Korn-Schäler; 1  
Ringsland & Ferguson Drehschneid-  
maschine; 1 Ruessle Dampfmaschine, 10 Pfer-  
dekräft; 1 Fairbanks Plattform Waage,  
bis zu zwei Tonnen wiegend und eine  
Simons Baumwoll-Pressen. Näheres  
zu erfragen bei  
E. Blumberg,  
45,12 New Braunfels.

„Freie Presse für Texas“ und „Tex-  
as Vorwärts“ werden erlucht zu copy-  
ren und die Rechnungen an Obigen ein-  
zuwenden.

**Billig zu verkaufen.**  
Eine Partie Möbel, Schränke, Ei-  
sche, Stühle u. s. w. aus zweiter Hand  
billig zu verkaufen bei  
Wm. Seefatz.

**Zu verkaufen.**  
Meine Farm am Yorks Creek. Nur  
einige Hundert Dollars Anzahlung nö-  
thig. Das Uebrige auf 5 bis 10 Jahre  
Zeit.  
48 f Olga Klappenbach.

Sabine's „Magischen Gürtel“ zu ver-  
kaufen habe.  
Während ich früher immer vom Un-  
glück verfolgt war und die größten  
Schwierigkeiten hatte, Arbeit zu bekom-  
men, mangelt es mir jetzt niemals an  
reichlichem Verdienst.  
Ich halte den „Magischen Gürtel“  
für einen höchst wunderbaren Artikel  
und empfehle ihn allezeit auf's Herzlich-  
ste. **John S. Van Bibber,**  
515 N. Bevee, St. Louis.

**Seilung von**  
**Herzblemmung.**  
Waterloo, Monroe Co. Ill. 8. Aug. '91  
Mit Vergnügen theile ich öffentlich  
mit, daß Frau Ros. Sabine, 1410  
Pine Straße, mich in wenigen Monaten  
vollständig von meinem Herzfehler  
(Herzblemmung) heilte, der mich über  
ein Jahr gequält und mich gezwungen  
hatte, meine Stelle aufzugeben. Kurze  
Zeit nachdem ich mich ihrer Behandlung  
anvertraut hatte,—im Herbst 1890,—  
verfügte ich Beförderung und konnte mei-  
ne Arbeit wieder aufnehmen, habe die-  
selbe auch bis heute stetig verrichtet.  
**Peter G. B. D. B.**

St. Louis, 20. Juli 1890.  
Hierdurch wünsche ich bekannt zu ma-  
chen, daß wir, meine Familie und ich,  
von Frau Sabine, 1410 Pine Straße,  
vom Unglück errettet wurden, welches  
uns 12 Jahre stetig verfolgt hatte.  
Alle meine Unternehmungen schlugen  
fehl. Meine Frau, 4 Kinder und ich  
hatten stets mit gefährlichen Krankheiten  
zu kämpfen. Sofort nach Beginn ihrer  
Behandlung konnten wir eine bedeutende  
Aenderung wahrnehmen. Das ganze  
letzte Jahr hindurch haben wir Glück ge-  
habt mit Allem, was wir unternahmen,  
und hatten stets reichlichen Verdienst,  
was wir Alles sicher nur Frau Sabine's  
Hilfe zuschreiben haben. Ich empfehle  
sie auf's Wärmste.  
**Henry Mohr,**  
Salem, Dent County, Mo.

Anterschriften und beschworen vor  
mir, den 1. August 1890.  
**Phil. S. Japp,**  
Clerk der Circuit Court,  
St. Louis, Mo.

**Seilung von**  
**Gelenk-Rheumatismus**  
und **Haut-Ausschlag.**  
Centreville Station, Ill.,  
1. August, 1891.  
Nach längerem Leiden an Gelenk-  
Rheumatismus und schmerzhaften Haut-  
ausschlägen, beschloß ich mich der Be-  
handlung der Frau Ros. Sabine, 1410  
Pine Straße, anzuvertrauen, nachdem  
mir Ärzte und Medizin keine Linderung  
verschafft hatten. Ich erhielt einen  
**Magischen Gürtel**  
in dessen Besitz ich erst kurze Zeit war,  
als sich mein Leiden zusehend besserte.  
Die Schmerzen verließen mich und meine  
Gelenke gewannen wieder die alte  
Beweglichkeit, der Ausschlag verschwand  
und meine Haut wurde weich und rein.  
Der Appetit stellte sich wieder ein und  
ich nahm über 25 Pfund zu. Zugleich  
erhielt ich meine Kräfte wieder, war von  
der Zeit wieder im Stande, alle Arbeit-  
en auf unserer Farm zu verrichten. Ich  
werde alle Anfragen über meinen Fall  
mit Vergnügen beantworten.  
**Mrs. A. Whittle.**

Nach langjährigen Leiden an verschie-  
denen Frauenkrankheiten, die mir das  
Leben zur Last machten und allen ärzt-  
lichen Bemühungen spotteten, consultirte  
ich Frau Ros. Sabine, 1410 Pine Str.,  
und vertraute mich ihrer Behandlung  
an. Der Erfolg war wunderbar. In  
sieben Tagen war ich vollständig geheilt.  
Meine Haut, die früher schwärzlich gelb  
war, ist jetzt klar und weiß und alle  
Spuren von Krankheit sind vollständig  
verschunden. Dankbarkeit veranlaßte  
mich, Frau Sabine dieses öffentliche  
Zeugniß auszustellen. Auch bin ich ge-  
ner bereit, mündlich oder schriftlich nähe-  
re Auskunft zu geben.  
**Carrie Sturmfeld,**  
1516 3. Straße.

Unterschieden und beschworen von  
mir heute, den 4. September 1890.  
**Phil. S. Japp,**  
Clerk der Circuit Court,  
St. Louis, Mo.

**Mutual Life Insurance Company of N. Y.**  
(Gegründet, Feb. 1, 1843.)  
Die „old mutual“ hat, und hatte immer, viel mehr Versicherung auf das Le-  
ben von Bürgern der Vereinigten Staaten in Kraft, als irgend eine andere Le-  
bens-Versicherungs-Gesellschaft; diese sind hierum mit ihr in Konkurrenz getreten,  
keine aber konnte ihr gleich kommen und warum?  
Weil die **MUTUAL LIFE INSURANCE CO.** von New York durch ihre  
**Versicherungs-Contrafte oder Policen**  
dem sich versichernden Publikum größere Erleichterungen, verbunden mit größe-  
rem Gewinne an den hierfür gemachten Kapital-Anlagen und mit mannigfaltigen  
Abwicklungs-Weisen, bietet, und von jeder geboten hat, als irgend eine ande-  
re derartige Gesellschaft  
und ihren, darin gemachten, Versprechungen immer genau nachgekommen ist, was  
zu erreichen jedoch nur möglich war durch:  
Die größte Einschränkung in ihren Ausgaben und stricte Gegenseitigkeit,  
die beste Verwaltung der ihr anvertrauten Kapitalien,  
durch das Vorwerfen von all und jedem unsicherem Risiko  
— in Geld-Anlagen sowohl als in Versicherungen auf menschliche Leben —  
und durch die  
**ehrliche und genaue Vertheilung des erzielten Gewinnes!**  
Sich für Lebensversicherung Interessirende wollen sich daher hüten, dieselbe mit  
irgend einer anderen Gesellschaft, die sich wohl ähnlich nennen mögte, aber bei  
weitem nicht die gleichen Vortheile bietet noch bieten kann, zu verwechseln, sondern  
den Gedächtniß fest einprägen,  
daß es keine Lebensversicherungs-Gesellschaft giebt, genannt  
**“The New York Mutual Life”**  
und daß keine Lebensversicherungs-Gesellschaft des Staates New York das Recht  
hat in dem sie bezeichnenden Geschäftstitel das Wort „Mutual“ zu ge-  
brauchen,  
außer der alt-renomirten „Mutual Life Insurance Company of New York“,  
welche am 1. Februar 1843, ohne einen Dollar Kapital, ihr Lebens-Versicher-  
ungs-Geschäft — auf Gegenseitigkeit — begann, es seither immer strict so fortge-  
führt hat und es auch in der Zukunft so — ohne Stockholders oder Aktionäre — weiter  
fortführen wird, welche, von diesem ihrem einfachen Beginnen vor 48 Jahren, sich  
derart emporgehoben hat, daß sie jetzt  
das **größte Geld-Institut der Welt ist und**  
**allen anderen derartigen Gesellschaften als Muster vorsteht**  
von welchen keine ihren Versicherten annähernd gute Resultate geboten hat;  
wenn daher auch, und mit Recht, Versicherung in irgend einer der bestehenden  
Lebens-Versicherungs-Gesellschaften von einem jeden klar denkenden Menschen als  
eine unbedingt sichere Kapital-Anlage angesehen wird so ist einfach aus dem Grunde  
weil sie bessere Resultate bezahlt,  
**Eine Versicherung in der Old Mutual: die beste und sicher-  
ste Kapital-Anlage,**  
und sie ist jedem gefunden, moralisch lebenden Menschen, der keine lebensgefähr-  
lichen Arbeiten verrichtet, in beliebigen Summen, von tausend bis hunderttausend  
Dollars, hiermit ergebnis angeboten, und sollen alle diesbezüglichen Anfragen  
prompt und bereitwillig beantwortet und jede gewünschte Aufklärung gegeben  
werden. **New Braunfels 1. Jan. 1891, E. Geo. Wet, Spezial- und District-Agent**  
**E. GEORGE BETZ,** District Agent, **New Braunfels, Texas.**  
Agenten verlangen. **Correspondenz erwünscht.**

**Zu verkaufen.**  
Eine Farm bestehend aus 185 Acker  
wovon 52 in Cultur. Dieselbe liegt  
halbwegs zwischen Selma und Conover  
in Bazar Co., 14 Meilen von San  
Antonio. Alle Verbesserungen sind neu.  
Verkaufspreis \$3200. Näheres durch  
Sam Schmitz,  
auf dem Wege,  
oder Alb. Sattler,  
Selma, Texas.  
46,6

**Zum Verkauf.**  
6—8 gute Arbeitspferde und sechs 2-  
und 4füßige Buggies, sehr billig.  
47,4 **J. B. Pfeil & Co.**

**Cottongin zu verkaufen.**  
Meine Pratt-Cottongin, Fortpemp-  
er und Pfeil sind sehr billig zu verkaufen.  
Erhard Wittenberg.  
Auf Austin Hill, B. O. N. R.  
47,4 **Roske & Eiband.**

**Notiz.**  
Da durch den letzten Brand unsere  
Lagerhäuser stark beschädigt wurden, so  
offerrten wir die berühmten Remton  
Wagen zum Verkaufpreis, um auszu-  
räumen. Jeder sollte diese Gelegenheit  
benutzen.  
47,4 **Roske & Eiband.**